

ÖSTERREICHISCHE

leicht athletik

9/10/73

25. OKTOBER 1973

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES



Österreichischer Mannschaftsmeister 1973 der Männer wurde Union Salzburg. Heimo Viertbauer, der Kapitän der Salzburger, nimmt den Siegespokal der Österreichischen Brau-AG freudestrahlend entgegen.

Foto: Friedl Muraier

Österreich im Europacupfinale

Österreichs Leichtathleten beteiligten sich, was für Sportler unseres Landes an und für sich schon eine Auszeichnung ist, am 22. und 23. September erstmals an einem Europacupfinale, und zwar im Mehrkampf in Bonn. Sowohl die Männer als auch die Frauen hatten sich hierfür qualifiziert, weil beide zu den acht punktebesten Teams der drei Vorrunden zählten. Die Berechtigung für die Vorrundensieger, infolge der verschiedenen Gegebenheiten auf jeden Fall im Finale starten zu können, kam, wie auch EAA-Präsident Adrian Paulen in seinen Schlußworten in Bonn erwähnte, erst ergänzend hinzu.

Im Zehnkampf trafen unsere Athleten auf Polen, die Sowjet-Union, die DDR, Frankreich, Deutschland, Schweden, die Schweiz, die CSSR und Bulgarien. Nach der Freistellung von Sepp Zeilbauer und der Verletzung von Hubert König wurde das junge Team Johann Wolfgang (23), Harald Gossar (21), Hans Aberer (20) und Georg Werthner (17) entsandt. Es war von vorneherein klar, daß dieses Quartett im Kampf mit der europäischen Spitze nur eine untergeordnete Rolle spielen werde. Die Chance, in Bonn wertvolle Erfahrungen zu sammeln — nur allzuoft hört man in Österreich die Klage von der fehlenden Routine! —, mußte aber genutzt werden. Georg Werthner gehört ja gar erst das erste Jahr der A-Jugend an und bestritt bei diesem Europacupfinale seinen zweiten Männer-Zehnkampf überhaupt. Er ist 1975 bei der Junioren-EM in Athen noch startberechtigt. In Götzis war Werthner auf 6158 Punkte gekommen, diesmal, trotz elektronischer Zeitmessung, bereits auf 6407. Bis auf die 100 m — schneller muß der Linzer werden! — und den Stabhochsprung bot er in allen Einzeldisziplinen bessere Leistungen als bei den österreichischen Meisterschaften. Ihn spornte die Konkurrenz wahrlich an. Bestleistung gab es auch für Johann Wolfgang. Er schaffte mit 6864 Punkten Voralberger Rekord, obwohl sehr viel für ihn nicht nach Wunsch verlaufen war.

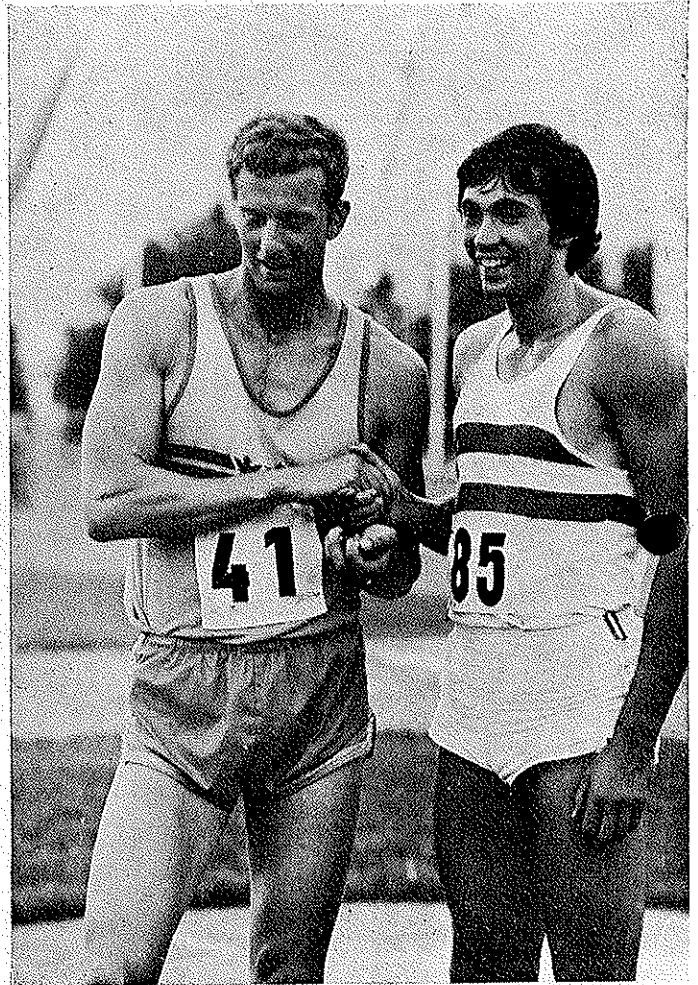
Europacupsieger wurde Polen mit dem Jahresweltbesten, Ryszard Skowronek, sowie dem Dritten, Ryszard Katus, und dem Achten, Tadeusz Janczenko, der Olympischen Spiele von München. Der vierte Pole, Edward Kozakiewicz (1973 7697 Punkte), imponierte im Stabhochsprung mit 5,10 m. Zweiter wurde die Sowjet-Union mit dem prominenten Team Toomas Berendsen, Toomas Suurväll, Alexander Blinajew und Olympiasieger Nikolai Awilow. Blinajew hatte aber drei ungültige Diskuswürfe und gab beim 1500 m-Lauf auf.

In der Einzelwertung siegte Lennart Hedmark mit 8120 Punkten vor Yves Le Roy (7942). Hedmark, der in Innsbruck Zeilbauer um 179 Punkte unterlegen war, übernahm mit einem 47,64 m-Diskuswurf erstmals die Führung und sicherte sich mit tollen 81,14 m mit dem Speer den Sieg. Der stärkste Bewerb von Yves Le Roy war der Stabhochsprung, 4,90 m.

In der Jahresweitrangliste gab es durch dieses Europacupfinale keine Verschiebung an der Spitze: 1. Skowronek 8208, 2. Hedmark 8188, 3. Le Roy 8140, 4. Zeilbauer 8136, 5. Blinajew 8100.

Am Finale im Fünfkampf der Frauen nahmen die DDR, die Sowjet-Union, Bulgarien, Deutschland, Ungarn, Frankreich, Jugoslawien und Österreich teil. Auf Vorschlag von ÖLV-Fünfkampftrainer, Ing. Konrad Lerch, und Bestätigung durch den Sportausschuß wurde vom ÖLV-Vorstand folgendes Team nominiert: Liese Prokop, Maria Sykora, Carmen Mähr und Doris Langhans. Von einer Nominierung von Ilona Gusenbauer, die in diesem Jahr nur bei einem einzigen Fünfkampf angetreten war, diesen aber wegen einer Verletzung nicht zu Ende führen hatte können, wurde trotz der sehr guten Einzelleistungen bei der ÖMM-Endrunde und dem internationalen Meeting des ATSV Innsbruck Abstand genommen. Die Chance für einen schönen Platz im Mittelfeld war für jenes Team, das die Finalteilnahme überhaupt erst möglich gemacht hatte, groß. Aber nur Liese Prokop vermochte sich zu behaupten. Mit 4419 Punkten erkämpfte sie in der Einzelwertung den ausgezeichneten siebenten Rang, obwohl auch bei ihr nicht alles ganz nach Wunsch geklappt hatte. 100 mögliche Punkte mehr und Liese wäre Dritte geworden. Auf sie war einmal mehr Verlaß, sie hatte keinen einzigen Versager! Maria Sykora machte trotz eines positiv abgelegten Fitnessstestes ihre Verletzung noch zu schaffen. Außer beim Hochsprung (1,72 m) wurde sie von ihr überall behindert und blieb um fast 400 Punkte hinter ihrer Saisonbestmarke (4320) zurück.

368 Punkte minus mußten auch bei Carmen Mähr registriert werden, 4229 hat sie heuer schon erzielt. Sie fiel, obwohl ihre Knieverletzung als ausgeheilt gemeldet wurde, leider total um. Am letzten Test, bei der ÖMM-Endrunde, hatte sie allerdings, im Gegensatz zu den übrigen Fünfkämpferinnen, nicht teilgenommen.



Nach der Innsbrucker Vorrunde. Sepp: „In Bonn gewinnst dafür Du.“ Lennart: „Bist Du etwa nicht dabei?“

Außerdem vermißte man bei Mähr jedweden Kampfgeist, der bei so einer Konkurrenz in jeder Phase unbedingt notwendig ist. Doris Langhans kämpfte brav innerhalb ihres Leistungsvermögens, obgleich auch sie 200 Punkte mehr zu erzielen imstande ist. Wären unsere Athletinnen auf ihre Standardleistungen gekommen, hätten sie sogar im Kampf um die Plätze 3 bis 5 mitmischen können. Auch bei Bulgarien (in Sofia 13.056) und Ungarn (in Innsbruck 13.072) klappte nicht alles nach Wunsch, Ilona Bruszenyak und Margit Papp fühlten sich im Tivolistadion, wo sie 4617 bzw. 4409 Punkte erzielt hatten, wesentlich wohler. Deutschland eroberte beinahe die gleiche Punktezahl wie in Innsbruck (12.823 - 12.837), was Platz 4 ergab. Frankreich kam billig zu Platz 6.

Überlegener Europacupsieger wurde die DDR mit dem starken Team Burglinde Pollak, Margit Olfert und Angela Schmalfeld. Junioren-Europameisterin Bärbel Müller kam nicht einmal in die Wertung. Die 22-jährige Burglinde Pollak, die schon zweimal beim Fünfkampf in Schielleiten mitgemacht hat, verbesserte ihren Weltrekord gleich um 101 Punkte auf phantastische 4932. Ihre Einzelleistungen verdienen Bewunderung: 100 m Hürden 13,21, Kugel 15,85 m, Hoch 1,78 m, Weit 6,47 m, 200 m 23,35. Waren 5000 Punkte nach der alten Wertung eine Traummarke, so ist ihnen Pollak nach der wesentlich härteren neuen Tabelle auch schon wieder nahe. „Die waren eigentlich erst für 1976 geplant“, meint die stets freundliche „Polly“ dazu.

Die Weltspitze im Frauen-Fünfkampf 1973: 1. Burglinde Pollak (DDR) 4932 Punkte, 2. Valentina Tichomirowa (SU) 4754, 3. Nadeshda Tkatschenko (SU) 4711, 4. Angela Schmalfeld (DDR) 4655, 5. Ilona Bruszenyak (Ungarn) 4617, 6. Margit Olfert (DDR) 4569, 7. Tatjana Worochobko (SU) 4555, 8. Margit Papp (Ungarn) 4528, 9. LIESE PROKOP 4520, 10. Bärbel Müller (DDR) 4519.

Zehnkampf, Männer:

1. POLEN (Skowronek 7936, Katus 7836, Janczenko 7806) 23.578, 2. SOWJET-UNION (Berendsen 7891, Suurväli 7866, Awilow 7677) 23.434, 3. DDR (Schreyer 7670, Apt 7543, Demmig 7510) 22.723, 4. FRANKREICH (Le Roy 7942, Roche 7421, Schoebel 7211) 22.574, 5. DEUTSCHLAND (Stroot 7526, Schulze 7479, Hoischen 7316) 22.321, 6. SCHWEDEN (Hedmark 8120, Bäckman 7204, Fagerlund 6801) 22.125, 7. SCHWEIZ (Andres 7587, Eggenberg 7264, Born 7227) 22.078, 8. CSSR (Kratky 7481, Pernica 7384, Neckar 7159) 22.024, 9. BULGARIEN (Djurov 7181, Gulev 7028, Mijakov 6807) 21.016, 10. ÖSTERREICH (Wolfgang 6864, Gossar 6588, Werthner 6407) 19.859.

1. HEDMARK Lennart, 44 (Schweden)	8120 Punkte
11,47 - 7,21 - 15,36 - 1,92 - 48,8 - 14,58 - 47,64 - 4,30 - 81,14 - 4:45,0	
2. LE ROY Yves, 51 (Frankreich)	7942 Punkte
11,21 - 7,50 - 13,82 - 1,92 - 48,7 - 14,97 - 45,14 - 4,90 - 63,02 - 4:55,3	
3. SKOWRONEK Ryszard, 49 (Polen)	7936 Punkte
11,11 - 7,40 - 13,98 - 1,95 - 48,0 - 14,86 - 42,74 - 4,60 - 60,94 - 4:46,4	
4. BERENDSEN Toomas, 44 (SU)	7891 Punkte
11,37 - 7,15 - 14,54 - 1,98 - 48,6 - 15,26 - 48,06 - 4,20 - 59,06 - 4:30,6	
5. SUURVÄLI Toomas, 45 (SU)	7866 Punkte
11,30 - 7,19 - 14,20 - 1,95 - 49,7 - 15,38 - 43,02 - 4,40 - 62,62 - 4:21,7	
6. KATUS Ryszard, 47 (Polen)	7836 Punkte
11,02 - 7,15 - 14,38 - 1,89 - 49,7 - 14,33 - 43,10 - 4,50 - 60,76 - 4:46,5	
7. JANCZENKO Tadeusz, 46 (Polen)	7806 Punkte
10,76 - 7,34 - 14,52 - 2,04 - 49,7 - 16,25 - 44,56 - 4,40 - 62,98 - 5:05,7	
8. AWILOW Nikolai, 48 (SU)	7677 Punkte
11,58 - 7,11 - 13,43 - 2,04 - 50,0 - 14,55 - 45,18 - 4,00 - 58,58 - 4:37,1	
9. SCHREYER Stefan, 46 (DDR)	7670 Punkte
11,18 - 7,27 - 14,36 - 1,95 - 50,7 - 15,18 - 45,76 - 4,30 - 49,04 - 4:54,6	
10. KOZAKIEWICZ Edward, 48 (Polen)	7599 Punkte
11,43 - 7,11 - 12,10 - 1,89 - 49,7 - 15,88 - 40,42 - 5,10 - 59,22 - 4:30,2	
31. WOLFGANG Johann, 50 (ÖSTERREICH)	6864 Punkte
11,69 - 6,72 - 11,82 - 1,95 - 52,3 - 15,69 - 35,66 - 3,80 - 53,26 - 4:35,7	
36. GOSSAR Harald, 52 (ÖSTERREICH)	6588 Punkte
11,60 - 6,56 - 11,62 - 1,83 - 51,1 - 15,58 - 33,84 - 4,10 - 44,16 - 4:48,4	
37. WERTHNER Georg, 56 (ÖSTERREICH)	6407 Punkte
12,05 - 6,74 - 11,62 - 1,92 - 52,4 - 16,87 - 30,28 - 3,70 - 51,82 - 4:48,9	
39. ABERER Hans, 53 (ÖSTERREICH)	5915 Punkte
11,78 - 6,55 - 11,92 - 1,83 - 53,4 - 15,62 - 33,00 - 3,60 - 45,82 - 0	

Fünfkampf, Frauen:

1. DDR (Pollak 4932, Olfert 4517, Schmalfeld 4475) 13.924, 2. SOWJET-UNION (N. Tkatschenko 4695, Worochobko 4447, V. Tkatschenko 4209) 13.351, 3. BULGARIEN (Angelova 4348, Varbanova 4303, Jurukova 4231) 12.882, 4. DEUTSCHLAND (Voss 4439, Eppinger 4296, Jacob 4088) 12.823, 5. UNGARN (Bruszenyak 4335, Papp 4260, Szabo 4017) 12.612, 6. FRANKREICH (Wartel 4346, Picaud 4150, Ducas 4063) 12.559, 7. ÖSTERREICH (Prokop 4419, Sykora 3936, Langhans 3930) 12.285, 8. JUGOSLAWIEN (Focic 4255, Babosek 3789, Pece 3516) 11.560.

1. POLLAK Burglinda, 51 (DDR)	4932 Punkte
13,21 - 15,85 - 1,78 - 6,47 - 23,35	
2. TKATSCHENKO Nadeshda, 47 (SU)	4695 Punkte
13,60 - 15,55 - 1,78 - 6,12 - 24,32	
3. OLFERT Margit, 47 (DDR)	4517 Punkte
13,84 - 14,77 - 1,60 - 6,51 - 24,41	
4. SCHMALFELD Angela, 51 (DDR)	4475 Punkte
13,61 - 13,48 - 1,55 - 6,55 - 23,91	
5. WOROCHOBKO Tatjana, 50 (SU)	4447 Punkte
13,98 - 12,25 - 1,75 - 6,08 - 24,00	
6. VOSS Christel, 42 (Deutschland)	4439 Punkte
14,00 - 13,96 - 1,81 - 5,81 - 25,15	
7. PROKOP Liese, 41 (ÖSTERREICH)	4419 Punkte
13,81 - 14,91 - 1,66 - 5,88 - 24,80	
8. WARTEL Christine, 51 (Frankreich)	4346 Punkte
14,65 - 12,81 - 1,81 - 6,03 - 25,11	
9. BRUSZENYAK Ilona, 50 (Ungarn)	4335 Punkte
13,60 - 12,16 - 1,63 - 6,25 - 24,81	
10. ANGELOVA Nedjalka, 49 (Bulgarien)	4318 Punkte
14,06 - 14,01 - 1,66 - 6,08 - 25,17	
24. SYKORA Maria, 46 (ÖSTERREICH)	3936 Punkte
14,80 - 11,21 - 1,72 - 5,14 - 25,15	
25. LANGHANS Doris, 51 (ÖSTERREICH)	3930 Punkte
14,42 - 10,59 - 1,60 - 5,70 - 25,38	
26. MÄHR Carmen, 51 (ÖSTERREICH)	3861 Punkte
14,27 - 9,78 - 1,63 - 5,60 - 25,87	

Otto Baumgarten

Junioren-Europameisterschaften in Duisburg

Vom 23. bis 26. August gingen im Duisburger Wedaustadion, am Rande eines herrlichen Sportparks gelegen, die zweiten Junioren-Europameisterschaften in Szene. Sie haben nunmehr bereits ihren festen Platz im europäischen Leichtathletikprogramm und geben nicht nur den Jugendlichen unseres Kontinents die Möglichkeit, im Wettstreit mit Gleichaltrigen ihre erste ganz große internationale Kraftprobe zu absolvieren, sondern auch den Staaten Europas Aufschluß, wie es um ihre Nachwuchsarbeit bestellt ist. Damit jeder Nachwuchsatlet die Chance hat, zumindest einmal dabei zu sein, will man diese Meisterschaften, wie EAA-Präsident Adrian Paulen erklärte, auch weiterhin alle zwei Jahre veranstalten, sind es doch vornehmlich die beiden ältesten Jahrgänge, die daran teilnehmen, weil sie doch die leistungstärksten Jugendlichen stellen.

Mehr als 600 Burschen und Mädchen aus 28 europäischen Staaten gingen in Duisburg an den Start. Die Felder waren klein – weniger als 20 Teilnehmer im Durchschnitt –, aber erlesen. Es zeigte sich, daß die meisten Staaten nur Athleten mit Finalchancen entsandt hatten. Oft trugen sogar nur Athleten mit Medaillenchancen das Nationaltrikot. Auch bei uns wird ja hinkünftig das Erreichen der Mindestleistung alleine noch keine Gewähr für eine Entsendung bieten – übrigens nicht nur bei der Jugend. Heuer war es ja schon so, daß erst der positive Eindruck bei einem Testwettkampf den Weg nach Duisburg öffnete. Außerdem soll ein langfristiger Aufbauplan in Zukunft unseren Nachwuchs zu den Junioren-Europameisterschaften führen.

Das sportliche Niveau im Wedaustadion war enorm hoch. Die Ergebnisliste hält dies fest – angefangen von Klaus-Dieter Kurrats 10,32 über 100 m (10,1 handgestoppt!) bis zu Bärbel Müllers 4519 Punkte im Fünfkampf. Oft vergaß man, daß ausschließlich Jugendliche (Mädchen bis 18, Burschen bis 19) im Wettkampf standen. Überraschendes Teilnehmerland war, wie erwartet, die DDR – Sieg in der Medaillen- und in der auch für uns interessanten Punktwertung (Plätze 1 bis 6):

1. DDR 211, 2. Deutschland 101, 3. Sowjet-Union 81, 4. Polen 64, 5. Großbritannien 55, 6. Frankreich 46, 7. Bulgarien 45, 8. Schweden 29, 9. Rumänien 25, 10. Belgien 20, 11. Spanien 18, 12. Italien 16, 13. Ungarn 14, 14. CSSR 9, 15. Dänemark 8, 16. Holland 7, 17. Schweiz 5, 18. ÖSTERREICH 4, 19. Griechenland, Jugoslawien und Norwegen 3.

Österreich war im Wedaustadion mit sieben Athleten (vier Burschen, drei Mädchen) vertreten und eroberte zwei ausgezeichnete fünfte Plätze, die bei dem hohen Leistungsstandard durchaus Medaillengewinnen gleichgesetzt werden dürfen.

Fünfter wurde Peter Lindtner im 2000 m-Hindernislauf. Er hatte im Vorlauf, in dem er locker Platz 3 (5:41,6) belegte, arges Pech, als er nach 500 m mit dem linken Fuß so unglücklich gegen den Hindernisbalken stieß, daß der Nagel der großen Zehe brach – und zwar quer durch. Arg blutend lief er weiter und qualifizierte sich. Mit starken Schmerzen bereitete er sich auf das Finale vor, das er dann wohl mit vereister Zehe, dank des guten Kontaktes von ÖLV-Jugendsportwart Prof. Schwarzgruber zum Teamarzt der DDR, bestritt, die Schmerzen traten aber während des Rennens leider wieder auf. Zwei Runden lang bildete Lindtner mit Baumgartl (DDR) und Tellander (Schweden) die Spitze, dann fiel er, in dem Moment, als der Bulgare Kanev nach vorne kam, durch die Schmerzen bedingt, an die siebente Stelle zurück. In der Schlußrunde kämpfte der Pabneukirchner aber wieder in gewohnter Weise, machte viel Boden gut und stieß auf Platz 5 (5:37,93) vor. Vom Vierten, dem Sowjetläufer Alexander Beklemeschew, trennte Lindtner im Ziel eine Brustbreite – elektronisch gemessen fünf Hundertstelsekunden (!). Von seinem Rekord blieb er nur 13 „Hundertstel“ entfernt. Frank Baumgartl siegte mit dem Junioren-Weltrekord von 5:28,14, Vladimir Kanev hielt das tolle Tempo mit (5:28,36), Magnus Tellander wurde „abgehängt“ (Dritter in 5:32,66).

Den zweiten fünften Platz für das rotweißrote Team eroberte Dietmar Millonig über 5000 m. Freudestrahlend kam er als Vierter

seines Vorlaufes ins Ziel (14:26,8) und hatte damit den Aufstieg ins Finale geschafft, wo er mit den Besten Europas beisammen war. Der Spanier Fernando Cerrada (Bestzeit 13:50,0) legte dort ein so „höllisches“ Tempo vor, daß auch die beiden Sowjetathleten Enn Sellik und Nikolai Radostijew nur auf dem ersten Kilometer folgen konnten. Cerrada passierte 1000 m in 2:43,8, 2000 m in 5:34,4, 3000 m in 8:22,4, 4000 m in 11:11,2 und siegte überlegen in 14:01,8. Sellik und Nikolai liefen gemeinsam dem zweiten Platz entgegen. Sellik hatte das stärkere Finish. Dietmar Millionig ließ sich vorerst am Schluß des Feldes auf keine Bolzerei ein. Als er sein Tempo steigerte, fand er leicht Anschluß an eine 5-Mann-Gruppe. Mann um Mann wurden von dem Villacher passiert, und es dauerte gar nicht lange, da führte er die Gruppe an. Durch einen starken Endspurt kämpfte sich Millionig bis auf 1,4 Sekunden an den die ganze Zeit über alleine in vierter Position laufenden Deutschen Michael Lederer (Bestzeit 14:15,0) heran. Dietmar freute sich über Platz 5, über die abermalige Verbesserung der österreichischen Jugendbestzeit auf 14:25,0 und über die Bezeugung von so vielen starken Läufern. Auf Millionigs „Abschlußliste“ stehen: Günter Korb (Deutschland, Bestzeit 14:15,8), Markus Ryffel (Schweiz, 14:03,2), Laurence Reilly (GB, 14:10,8), Daniel Sieto (Ungarn, 14:22,8) und Pär Wallin (Schweden, 14:22,2).

Das Pech von Armin Vilas ist ja sattsam bekannt. In 14,75 gewann der Salzburger seinen Vorlauf vor dem Briten Angus McKenzie (14,81) und dem Spanier Gerardo Calleja (14,83). Mit dieser drittbesten aller Vorlaufzeiten bewies er seine sehr gute Form. Da passierte es vor dem Start zum ersten Semifinale – Nasenbluten. Der Starter wartete gut zehn Minuten, Vilas wurde verarztet. Mit einem Wattepfropfen ausgerüstet ging er schließlich ins Rennen.

Doch nach der zweiten Hürde hielt die Watte nicht mehr, Blut begann zu rinnen. Vilas war einen Moment irritiert, kam schlecht zur dritten Hürde und alle Chancen waren dahin: Letzter in 15,19.
1. Semifinale: 1. Warbende (D) 14,57, 2. Calleja (Spa) 14,60, 3. Kalojanov (Bul) 14,72, 4. Vezin (F) 14,78 – **2. Semifinale:** 1. Naidenko (SU) 14,55, 2. McKenzie (GB) 14,68, 3. Dittrich (DDR) 14,73, 4. Schmitt (D) 14,97.

Junioren-Europameister wurde Wjatscheslaw Naidenko in 14,42 vor Volker Warbende (14,43) und dem von Vilas im Vorlauf bezwungenen Angus McKenzie (14,46). Thomas Dittrich (14,48) und Yannick Vezin (14,49) folgten dichtauf.

Wilhelm Malle trat zum Speerwurf verletzt an. Plagte ihn bei den österreichischen Meisterschaften noch eine Ellbogenverletzung, so zog er sich knapp vor Duisburg eine Leistenzerrung zu – nur Platz 10 mit 58,10 m. Auf dem neuen Kunststoffbelag fand der Klagenfurter nur schwer einen Halt. Mit einem seiner Standardwürfe hätte es für Malle eine Placierung zwischen 5 und 8 gegeben, also die Teilnahme am Endkampf.

Sehr brav schlug sich Gabi Hareter, die jüngste (!) aller Athletinnen, die in Duisburg mit dabei waren, über 100 m. Mit Platz 5 in 12,15 – voran waren die beiden späteren Medaillengewinnerinnen Jutta Fernys (11,64) und Nadine Goletto (11,82) – qualifizierte sie sich aus dem ersten Vorlauf für das Semifinale. Dort steigerte sich Gabi auf 12,07 (handgestoppt 11,8), was aber nur für den sechsten Platz reichte. Schnellste war die dunkelhäutige Britin Sonia Lannaman in 11,59. Diese Zeit war die schnellste des gesamten 100 m-Bewerbes (handgestoppt 11,3)! Das Finale gewann die Tochter des Jamaika-Einwanderers – in München stieß Sonia in den Zwischenlauf vor – dank einer furiosen Beschleunigung auf den letzten 40 m in 11,73 vor Nadine Goletto (Frankreich, 11,77) und Jutta Fernys (DDR, 11,80).

Nur drei der zwölf Speerwerferinnen übertrafen die 50 m-Marke – die Bulgarin Tonja Hristova siegte mit 54,84 m –, für 47 m hätte es bereits Platz 4 gegeben. Und das war es, was Edeltraud Cejka nach dem Bewerb so ärgerte. Ebenso wie viele ihrer starken Konkurrentinnen, fand sie sich in diesem Wettkampf nicht zurecht: Zehnte mit 43,40 m.

Riki Lechner ließ nach einem Trainingsaufenthalt mit Wettkämpfen in Deutschland jedwede „Spritzigkeit“ vermissen. 3636 Punkte reichten im Fünfkampf nur für den 11. Platz: 15,49 – 12,40 m – 1,50 m – 5,53 m – 27,20. Bärbel Müller (DDR) siegte mit dem Junioren-Weltrekord von 4519 Punkten (13,29 – 12,88 m – 1,70 m – 6,09 m – 24,13).

Die Organisation der Wettbewerbe war sehr gut, außerhalb des Stadions klappte sie aber, aus österreichischer Sicht betrachtet, weniger gut. Mängel in der Einquartierung, in der Verpflegung, in der Betreuung usw. Es hat den Anschein, daß es nicht günstig ist, wenn der Gast die Sprache des Gastgebers spricht ... Zum Abschluß sei noch eine Selbstverständlichkeit erwähnt: Österreichs junges Team, unter der Leitung von Prof. Richard Schwarzgruber und Dr. Hubert Hein, benahm sich äußerst diszipliniert und es gab zu überhaupt keiner Klage Anlaß. Und es gab in diesem Team mehr Zusammenhalt als bei so manchen Wettkämpfen der Großen.

Männliche Junioren:

100 m, GW 2,46: 1. Kurrat Klaus-Dieter, 55 (DDR) 10,42 (ZL 10,32), 2. Petrov Petar, 54 (Bul) 10,49 (ZL 10,39), 3. Wiczorek Jerzy, 54 (Pol) 10,59 (ZL 10,54) – **200 m, RW 0,59:** 1. Kurrat Klaus-Dieter 21,01, 2. Petrov Petar 21,12, 3. Wiczorek Jerzy 21,20 – **400 m:** 1. Brydenbach Alfons, 54 (Bel) 45,86, 2. Utikal Jürgen, 55 (DDR) 46,73, 3. Krug Dietmar, 55 (DDR) 46,81 – **800 m:** 1. Ovet Steven, 55 (GB) 1:47,53, 2. Wülbke Willi, 54 (D) 1:47,57, 3. Gohlke Erwin, 54 (DDR) 1:47,83 – **1500 m:** 1. Ghipu Gheorghe, 54 (Rum) 3:45,78, 2. Onescu Nicolae, 54 (Rum) 3:46,07, 3. Vilfan Bernhard, 55 (Szl) 3:46,70, 4. Orthmann Hans-Jürgen, 54 (D) 8:03,4, 2. Weipert Klaus-Peter, 54 (DDR) 8:03,6, 3. Kriiza Vuolo, 54 (SU) 8:04,6 – **5000 m:** 1. Cerrada Fernando, 54 (Spa) 14:01,8, 2. Sellik Enn, 54 (SU) 14:11,8, 3. Radostijew Nikolai, 54 (SU) 14:16,0, 4. Lederer Michael, 55 (D) 14:23,6, 5. MILLONIG DIETMAR, 55 (D) 14:25,0, 6. Korb Günter, 54 (D) 14:25,6, 7. Ryffel Markus, 55 (Szl) 14:26,8, 8. Reilly Laurence, 54 (GB) 14:27,0.
110 m Hürden, RW 0,52: 1. Naidenko Wjatscheslaw, 54 (SU) 14,42, 2. Warbende Volker, 54 (D) 14,43, 3. McKenzie Angus, 54 (GB) 14,46, 4. Dittrich Thomas, 54 (DDR) 14,48, 5. Vezin Yannick, 54 (F) 14,49, 6. Kalojanov Emil, 54 (Bul) 14,63, 7. Calleja Gerardo, 54 (Spa) 14,66 (ZL 14,60), 8. Schmitt Hans-Walter, 55 (D) 14,95 – **400 m Hürden:** 1. Pietrzyk Jerzy, 55 (Pol) 50,07, 2. Ekeimann Fedor, 55 (DDR) 50,88, 3. Nagainik Wladimir, 54 (SU) 51,10 – **2000 m Hindernis:** 1. Baumgart Frank, 55 (DDR) 5:28,14, 2. Kanev Vladimir, 54 (Bul) 5:28,36, 3. Teifänder Magnus, 54 (Sd) 5:32,66, 4. Beklemeschew Alexander, 54 (SU) 5:37,88, 5. LINDTNER PETER, 54 (O) 5:37,93, 6. Kramer Gerhard, 54 (D) 5:38,30, 7. Huber Oskar, 54 (D) 5:40,87, 8. Long David, 54 (GB) 5:41,27.
Hoch: 1. Bonnet Pierre, 54 (F) 2,14, 2. Senjukow Sergei, 54 (SU) 2,14, 3. Ferrari Giordano, 56 (I) 2,12 – **Weit:** 1. Wartenberg Frank, 55 (DDR) 7,85, 2. Verschel Jochen, 56 (D) 7,59, 3. Stievenart Jean-Hervé, 54 (F) 7,54 – **Stab:** 1. Kriwosub Sergei, 54 (SU) 5,00, 2. Sestier Bruno, 54 (F) 4,80, 3. Torstenson Roger, 55 (Sd) und Gaspari Paolo, 54 (I) 4,65 – **Drei:** 1. Gora Lohrer, 54 (DDR) 16,29, 2. Cid Ramon, 54 (Spa) 16,06, 3. Stievenart Jean-Hervé 15,82.
Kugel: 1. Beyer Udo, 55 (DDR) 19,65, 2. Schmidt Wolfgang, 54 (DDR) 18,45, 3. Brezowski Mieczyslaw, 54 (Pol) 17,42 – **Diskus:** 1. Schmidt Wolfgang, 55,16, 2. Gardenkranz Kent, 55 (SD) 56,84, 3. Wikhor Nikolai, 54 (SU) 56,84 – **Speer:** 1. Elze Gerd, 54 (DDR) 75,86, 2. Megelea Gheorghe, 54 (Rum) 74,68, 3. Larsen Bent, 54 (Dän) 73,46, 4. Clover Charles, 55 (GB) 72,10, 5. Böck Herbert, 54 (D) 70,34, 6. Mylonas Georges, 55 (Gr) 69,16, 7. Denischev Kostja, 54 (Bul) 68,50, 8. Angelov Vassil, 54 (Bul) 65,82, 9. Lukacs Laszlo, 54 (U) 64,54, 10. MALLE WILHELM, 56 (O) 58,10 – **Hammer:** 1. Sedych Yuri, 55 (SU) 58,10, 2. Pepin Pawel, 54 (SU) 63,58, 3. Sens Manfred, 54 (DDR) 62,06.
Zehnkampf: 1. Burjakow Wladimir, 55 (SU) 7554 P. (11,18 – 7,13 – 12,12 – 1,89 – 48,83 – 15,16 – 36,82 – 4,50 – 58,64 – 4:29,92), 2. Leyckes Dieter, 54 (D) 7371 P. (11,40 – 7,12 – 14,22 – 1,89 – 49,69 – 16,65 – 43,62 – 4,10 – 54,18 – 4:39,03), 3. Marek Claus, 54 (D) 7370 P. (10,84 – 7,12 – 12,00 – 1,86 – 48,15 – 15,23 – 38,08 – 3,80 – 48,22 – 4:24,74).
4 x 100 m: 1. DDR 40,03, 2. Frankreich 40,26, 3. Deutschland 40,66 – **4 x 400 m:** 1. DDR 3:06,77, 2. Polen 3:07,09, 3. Großbritannien 3:07,29 – **10 km Gehen:** 1. Gauder Hartwig, 54 (DDR) 44:13,6, 2. Semerschiev Evgeni, 54 (Bul) 44:41,6, 3. di Chio Angelo, 55 (I) 45:31,4.

Weibliche Junioren:

100 m, RW 0,21: 1. Lannaman Sonja, 56 (GB) 11,73 (ZL 11,59), 2. Goletto Nadine, 56 (F) 11,77 (ZL 11,63), 3. Fernys Jutta, 55 (DDR) 11,80 (ZL 11,64), 4. Nagorka Heidrun, 56 (DDR) 11,86 (ZL 11,70), 5. Panajotova Liljana, 55 (Bul) 11,90 (ZL 11,82), 6. Martin Barbara, 55 (GB) 11,91 (ZL 11,75), 7. Karoly Zsuzsa, 55 (U) 12,12 (ZL 11,92), 8. Chardonnet Michele, 56 (F) 12,18 (ZL 11,92) – **200 m, RW 0,59:** 1. Eckert Bärbel, 55 (DDR) 22,85, 2. Szabo Hidiko, 55 (U) 23,62, 3. Meierholz Elli, 55 (D) 23,66 – **400 m:** 1. Wolfrum Bettina, 55 (DDR) 53,28, 2. Larsson Ann, 55 (Sd) 53,34 (ZL 53,18), 3. Wallez Rosine, 57 (Bel) 53,68 – **800 m:** 1. Barkusky Anita, 55 (DDR) 2:03,30, 2. Kiernan Lesley, 57 (GB) 2:03,66, 3. Zabozychko Nadesda, 55 (SU) 2:03,83 – **1500 m:** 1. Knutsson Inger, 55 (Sd) 4:07,47, 2. Gluth Doris, 55 (DDR) 4:16,96, 3. Hansen Veronika, 55 (DDR) 4:17,32 – **100 m Hürden:** 1. Eckert Bärbel 13,14, 2. Rega Chantal, 55 (F) 13,38, 3. Berend Gudrun, 55 (DDR) 13,43.
Hoch: 1. Munding Ellen, 55 (D) 1,82, 2. Bouma Annemieke, 56 (Ho) und Meyfarth Ulrike, 56 (D) 1,80 – **Weit:** 1. Anders Heidmarie, 55 (DDR) 6,36, 2. Hetzel Gunhild, 58 (D) 6,28, 3. Spinu Doina, 57 (Rum) 6,28 – **Kugel:** 1. Schoknecht Ilona, 56 (DDR) 17,05, 2. Hein Marina, 55 (DDR) 16,97, 3. Tschendova Ruska, 55 (Bul) 16,21 – **Diskus:** 1. Schlaak Evelin, 56 (DDR) 60,00, 2. Schoknecht Ilona 52,92, 3. Cymer Danuta, 55 (Pol) 51,12 – **Speer:** 1. Hristova Tonja, 55 (Bul) 54,84, 2. Kopsch Anneliese, 55 (DDR) 52,94, 3. Jablonska Maria, 55 (Pol) 50,44, 4. Pietschmann Ursula, 55 (D) 46,80, 5. Khusainowa Natalia, 55 (SU) 46,56, 6. Jozsa Zsuzsa, 55 (U) 46,34, 7. Marei, 55 (SU) 45,70, 8. Sipovac Sofija, 55 (J) 44,38, 9. Goodlad Anne, 55 (U) 43,94, 10. CEJKA EDELTRAUD, 56 (O) 42,40.
Fünfkampf: 1. Müller Bärbel, 56 (DDR) 4519 (13,29 – 12,88 – 1,70 – 6,09 – 24,13), 2. Mapstone Susan, 56 (GB) 4105 (14,10 – 10,65 – 1,67 – 5,74 – 24,78), 3. Göhring Ulrike, 56 (D) 4067 (14,96 – 11,35 – 1,64 – 6,05 – 25,03), 4. Meißmann Herdith, 55 (DDR) 4053, 5. van Laar Mirjam, 56 (Ho) 4040, 6. Smirnowa Ekaterina, 55 (SU) 3968, 7. van Denheede Monique, 55 (F) 3963, 8. Hänel Karin, 57 (D) 3918, 9. Bucataru Coculeana, 56 (Rum) 3782, 10. Papp Maria, 55 (U) 3778, 11. LECHNER RIKI, 57 (O) 3636 (15,49 – 12,40 – 1,50 – 5,53 – 27,20) – **4 x 100 m:** 1. DDR 44,37, 2. Deutschland 45,27, 3. Großbritannien 45,38 – **4 x 400 m:** 1. DDR 3:34,35, 2. Großbritannien 3:36,98, 3. Polen 3:37,03.

Otto Baumgarten

Karl Gradisnik tot

Am 23. September war Karl Gradisnik (28) oberösterreichischer Meister im Zehnkampf geworden. Vier Tage später war er tot. Am Morgen des Donnerstages wurde er auf dem Weg zur Arbeit bei einem Verkehrsunfall Opfer eines betrunkenen Lastwagenfahrers.

Karl Gradisnik zählte seit Jahren zu den sympathischsten und besten Athleten Österreichs. Seine Stärken waren der Speerwurf und der Mehrkampf. Stets war er in diesen Disziplinen im Vorderfeld zu finden, so heuer Platz 4 im Zehnkampf und Platz 6 im Speerwurf bei den Staatsmeisterschaften.

Das große Innsbrucker Wochenende

Das Wochenende vom 14. bis 16. September brachte im Innsbrucker Tivolistadion gleich drei Veranstaltungen in einem. Fast nahtlos gingen sie ineinander über, am Freitag und Samstag die ÖMM-Endrunde, am Sonntag die österreichischen Staffelleistungen, gekoppelt mit dem internationalen Meeting des ATSV Innsbruck.

ÖMM-Endrunde

Drei Männerbewerbe davon wurden am Freitagabend ausgetragen, sechs am Samstagvormittag. Alle übrigen gingen am Nachmittag des Samstages gemeinsam mit den Frauenbewerben in einem sehr konzentrierten Programm über die Bühne und wurden vom Fernsehen für eine Einstundensendung am Sonntag aufgezeichnet. Außer den Angehörigen der Endrundenvereine war weiteren österreichischen Spitzenathleten die Teilnahme möglich (außerhalb der ÖMM-Wertung und nicht, wie vielerorts geschrieben, außer Konkurrenz), was sich sehr positiv auswirkte.

Infolge der kleinen Felder (ein Athlet pro Verein und Bewerb) und der flotten Punkteberechnung hatten alle das Geschehen gut im Griff. Die Punkte wurden nach der Platzwertung ermittelt, was so manchem Läufer die Möglichkeit eröffnete, nicht voll aus sich herauszugehen, nachdem die Placierung einmal feststand. Die Einmannteilnahme und die einfache Punktewertung wurden vor allem aus Rücksichtnahme auf das Publikum gewählt. Dieses blieb bisher aber auch nach der neuen Form der Endrunde aus, 1971 (Wien), 1972 (Graz und Wien) und heuer. Und eine Rücksichtnahme auf das Fernsehen ist auch nur bei einer Livewendung unbedingt erforderlich.

Es erhebt sich demzufolge die Frage, ob es notwendig ist, die Endrunde nach anderem Modus als die Vorrunden zu absolvieren. Dazu gehört die Frage: Was ist nun tatsächlich eine Mannschaft? Ist sie eine gewisse Zahl von Athleten, die mitsammen alle Bewerbe einmal zu besetzen vermögen, oder müssen es wesentlich mehr sein, damit pro Bewerb zwei Wertungen (mit den Varianten bis zu fünf) vorgenommen werden können. Man erinnere sich an die Siegerrangfolge der Männer, Meister: Union Salzburg mit 13 Athleten. Da stand doch zweifellos eine Mannschaft!

Union Salzburg siegte dank enormer Ausgeglichenheit: zwar nur drei Siege (gegenüber sieben der TI-Tyrol und sechs des ULC Wildschek), dafür aber gleich achtmal der zweite Platz und nur einmal der fünfte, als schlechteste Placierung überhaupt. Der ULC Wildschek belegte mit einem Punkt Vorsprung auf TI-Tyrol Platz 2.

Bei den Frauen kam LAC Raiffeisen-Energie bei 11 Bewerben zu 8 ÖMM-Siegen und gewann die Punktewertung mit deutlichem Vorsprung auf ULC Wildschek (2 Siege). Ilona Gusenbauer überwand die Weltklassehöhe von 1,86 m (!), Maria Sykora freute sich über 1,75 m. Hanna Kleinpeter egalisierte im Wertsprung bei einem RW von 0,5 ihre österreichische Jahresbestleistung von 6,44 m, Liese Prokop sprang 6,21 m (RW 2,6). Eva Janko warf den Speer viel zu wenig gewürdigt 58,66 m. So weit kommen doch nur die Besten der Welt! Den Hürdensprint meisterte Prokop in 13,65.

Männer: 1. U. Salzburg 88 Punkte, 2. ULC Wildschek 84, 3. TI-Tyrol 83, 4. ULC Linz-Oberbank 62, 5. TS Lustenau 50, 6. ULC Pergler Graz 46.

100 m: 1. Regner (WI) 10,84, 2. Vilas (Sa) 10,88, 3. Würfel (WI) 10,98, 4. Nöster (WI) 11,20, 5. Pribernig (TI) 11,26, 6. Herunter (LI) 11,36, 7. Weder (Lu) 11,3, 8. König (Pe) 11,3 — **200 m:** 1. Würfel 21,75, 2. Zinterhof (LI) 22,10, 3. Frei (Lu) 22,33, 4. Bamberger (Sa) 22,49, 5. Zettel (TI) 23,04, 6. Gossar (Pe) 23,13 — **400 m:** 1. Zinterhof 49,0, 2. Frei 49,5, 3. Bamberger 49,6, 4. Sandler (WI) 49,7, 5. Zettel 50,0, 6. Krainz (Pe) 57,3 — **800 m:** 1. Sandler 1:52,84, 2. Baier (Sa) 1:53,45, 3. Tulzer (TI) 1:54,39, 4. Höflinger (LI) 1:56,48, 5. Sieber (Lu) 2:04,10, 6. Schütler (Pe) 2:23,70 — **1500 m:** 1. Millonig (Villach) 3:53,8, 2. Steiner (TI) 3:54,8, 3. Tschernitz (Leoben) 3:55,1, 4. Rothauer (VOEST) 3:57,3, 5. Rettenbacher (Sa) 3:57,5, 6. Höflinger 4:00,5, 7. Pobatschnig (Ybbs) 4:03,7, 8. Kern (WI) 4:17,5, 9. Gratzler (Lu) 4:19,3 — **5000 m:** 1. Steiner 14:41,2, 2. Käfer (Leoben) 14:51,4, 3. Bründl (Sa) 15:47,4, 4. Rehmann (Lu) 16:16,0, 5. Köhler (WI) 16:20,8, 6. Lummerstorfer (LI) 17:13,4 — **10.000 m:** 1. Förster (TI) 32:08,2, 2. Hagen (Lu) 32:16,8, 3. Algrner (Sa) 34:41,6, 4. Löffler (WI) 36:41,2, 5. Hinterhofer (LI) 40:42,8 — **110 m Hürden:** 1. Vilas 14,54, 2. König 14,60, 3. Dießl (LI) 14,87, 4. Smoly (WI) 15,49, 5. Montagnoli (IAC) 15,55, 6. Maier (TI) 15,67, 7. Peintner (Lu) 16,60 — **400 m Hürden:** 1. Pribernig (TI) 53,74, 2. Dr. Wetzlinger (Sa) 54,91, 3. Fedorczuk (WI) 56,71, 4. Peintner 56,86, 5. Hiller (LI) 57,98 — **3000 m Hindernis:** 1. Rettenbacher 9:15,8, 2. Gansel (WI) 9:40,4, 3. Schroll (TI) 9:47,8, 4. Friedrich (Lu) 9:47,8, 5. Alstleitner (LI) 10:31,6. **Hoch:** 1. Gehmacher (TI) 1,97, 2. Mandl (Pe) 1,97, 3. Steinbach (WI) 1,91, 4. Montagnoli (IAC) 1,88, 5. Keuschnigg (Sa) 1,88 (I), 6. Haid (TI) 1,85, 7. E. Sambs (LI) 1,75, 8. Verocal (Lu) 1,60 — **Welt:** 1. Wildschek (WI) 6,97, 2. Jakob (Sa) 6,94, 3. Werthner (LI) 6,82, 4. König 6,75, 5. Weder 6,74, 6. Zaun-

schirm (TI) 6,47 — **Stab:** 1. Speckbacher (TI) 4,50, 2. Gossar 4,00, 3. Rieder (Sa) 4,00, 4. Janovics (WI) 3,90 (Wr. Jug. Rek.), 5. W. Sambs (LI) 3,60, 6. Sieber (Lu) 3,00 — **Drei:** 1. Matzner (ATSV Linz) 14,45, 2. Zaunschirmer 14,26, 3. Mandl 13,96, 4. E. Sambs 13,63, 5. Jakob 13,22, 6. Batik (WI) 13,08, 7. Bussalon (Lu) 12,20. **Kugel:** 1. Pötsch (Pe) 15,89, 2. Herunter (LI) 14,07, 3. Egermann (TI) 13,18, 4. Viertbauer (Sa) 12,80, 5. Pektor (WI) 12,26, 6. Jussel (Lu) 11,19 — **Diskus:** 1. Pötsch 47,50, 2. Dießl 44,80, 3. Würger (WI) 43,62, 4. Egermann 42,86, 5. Viertbauer 42,24, 6. Dr. Pichler (Lu) 41,48 — **Speer:** 1. Pektor 68,78, 2. Dr. Schönbichler (TI) 68,76, 3. Meier (Sa) 58,66, 4. Sostaric (Lu) 57,24, 5. Mähringer (LI) 52,06, 6. Mandl 45,18 — **Hammer:** 1. Pötsch 61,80, 2. Viertbauer 58,60, 3. Edletitsch (WI) 58,46, 4. Start (Schwechat) 48,06, 5. Dinkhauser (TI) 43,38, 6. Jussel 43,24, 7. Dr. Pichler 41,46, 8. Kowanda (LI) 37,20 — **4 x 100 m:** 1. ULC Wildschek (Regner-Fedorczuk-Würfel-Schütler) 42,13, 2. U. Salzburg 42,78, 3. TI-Tyrol 42,98, 4. TS Lustenau 43,02, 5. ULC Linz-Oberbank 43,49 — **4 x 400 m:** 1. U. Salzburg (Dr. Wetzlinger-Quehenberger-Bamberger-Baier) 3:20,93, 2. ULC Wildschek 3:21,66, 3. TS Lustenau 3:21,89, 4. TI-Tyrol 3:22,54, 5. ULC Linz-Oberbank 3:28,99.

Frauen: 1. LAC Raiffeisen-Energie 62 Punkte, 2. ULC Wildschek 47, 3. SVS Schwechat 39, 4. SK VOEST Linz 28, 5. ATSV Linz-Sparkasse 28, 6. U. Salzburg 26.

100 m: 1. Käfer (Ra) 11,92, 2. Baumgartner (Spa) 12,61, 3. Burger (SVS) 12,71, 4. Holzschuster (WI) 12,75, 5. Büsser (VOEST) 12,98, 6. Nitsch (Sa) 13,03 — **200 m:** 1. Käfer 24,40, 2. Schinzel (SVS) 26,08, 3. Kurkowski (Sa) 26,85, 4. Baumgartner 26,95, 5. Dörflinger (WI) 27,84, 6. Alstleitner (VOEST) 28,22 — **400 m:** 1. Sykora (Ra) 54,70, 2. Casapicola (WI) 55,60, 3. Burger 58,10, 4. H. Rauter (Spa) 63,90, 5. Höllerich (VOEST) 63,97, 6. Keuschnig (Sa) 68,10 — **800 m:** 1. Casapicola 2:14,03, 2. Kirchbichler (Ra) 2:20,94, 3. Goldmann (Sa) 2:22,87 (Salzburger Rek.), 4. Breitenauer (VOEST) 2:34,80, 5. Balogh (SVS) 2:38,50 — **100 m Hürden:** 1. Prokop (Ra) 13,65, 2. Langhans (Pe) 14,38, 3. Gusenbauer (WI) 14,81, 4. Lechner (SVS) 15,55, 5. Köraus (VOEST) 15,64, 6. Danner (Spa) 15,69, 7. Kurkowski 16,90. **Hoch:** 1. Gusenbauer 1,86, 2. Sykora 1,75, 3. Danner 1,55, 4. Funder (Sa) 1,50, 5. Köraus 1,50, 6. Slawik (SVS) 1,50 — **Welt:** 1. Kleinpeter (UKS) 6,44 (Wr. Rek. egal.), 2. Prokop 6,21, 3. Gusenbauer 5,85, 4. Lechner (SVS) 5,68, 5. Kobelmüller (Spa) 5,43, 6. Viertbauer (Sa) 5,30, 7. Köraus (VOEST) 5,10 — **Kugel:** 1. Prokop 14,61, 2. Lechner 12,44, 3. Weixelbaumer (Sa) 11,91, 4. Signoretto (VOEST) 11,37, 5. Woschank (WI) 10,82, 6. Hagassner (Spa) 10,78 — **Diskus:** 1. Signoretto 48,24, 2. Woschank 34,82, 3. Janko (Ra) 34,02, 4. Weixelbaumer 33,92, 5. Hagassner 33,66, 6. Slawik (SVS) 32,56 — **Speer:** 1. Janko (Ra) 58,66, 2. Slawik 46,78, 3. Albenberger (Spa) 40,80, 4. Obentraut (WI) 40,56, 5. Engler (VOEST) 31,34, 6. Weixelbaumer 29,00 — **4 x 100 m:** 1. LAC Raiffeisen-Energie (Janko-Käfer-Sykora-Kapfer) 47,55, 2. ULC Wildschek 50,37, 3. SVS Schwechat 50,47, 4. SK VOEST Linz 51,10, 5. U. Salzburg 51,13, 6. ATSV Linz-Sparkasse 52,16.

Wolfgang Montagnoli setzte nach der ÖMM-Siegerrangfolge den Hochsprung fort und steigerte sich auf 2,04 m = Tiroler Rekord! Nur die Österreicher Wolfgang Steinbach (2,07 m) und Walter Gurker (2,06 m) sprangen jemals höher!

Staffelleisterschaften

Wenn Salzburgs Athleten am Schluß die Meinung äußerten, die Teilnahme an diesen Meisterschaften erfolgte unter ungleichen Voraussetzungen, so kann man dies nicht bestreiten. Athleten, die zwei Tage lang um ÖMM-Punkte gekämpft hatten, traten gegen solche an, die ausgeruht nach Innsbruck gekommen waren. Trotzdem aber hieß der Sieger über 3 x 1000 m ULC Wildschek (7:35,0) und Horst Gansel, Kurt Kern und Karl Sandler waren auch an den beiden Vortagen im Einsatz gestanden. Zu unerwarteten Medaillenehren kam knapp hinter Post Graz (7:36,2) Herzmansky-Wien (7:36,2), vor LCA doubrava, wo Franz Hitzl, Johann Hitzl und Heinrich Glas den österreichischen Juniorenrekord auf 7:37,8 verbesserten.

Die Entscheidung über 4 x 400 m der Männer fiel 500 m vor Schluß. Werner Baumgartner (Post Graz) konnte Dr. Klaus Wetzlinger, den dritten Mann der Union Salzburg, passieren, und als dann für die Grazer „Longinus“ Herbert Schrautner ins Rennen ging, war alles klar. Post Graz siegte in 3:18,76 (steirischer Rekord) vor U. Salzburg 3:19,10 (Salzburger Rekord).

Als die 4 x 400 m der Frauen gelaufen wurden, hatte das Wetter total umgeschlagen. Ein Sturm hatte sich aufgemacht und es goß in Strömen. LAC Raiffeisen-Energie siegte mit mehr als 7 Sekunden Vorsprung. Maria Sykora, als Zweite laufend, wandelte einen argen Rückstand in eine knappe Führung um, die Liese Prokop und Karoline Käfer klar auszubauen vermochten. Die 3:59,0 des ATSE Longlife-Graz bedeuten steirischen Rekord.

Männer: 4 x 400 m: 1. Post SV Graz I (Sammt-47, Hohl-48, Baumgartner-49, Schrautner-46) 3:18,76, 2. U. Salzburg (Rettenbacher-46, Baier-50, Dr. Wetzlinger-47, Bamberger-51) 3:19,10, 3. KLC (Woschitz-48, Mayer-44, Weinhandl-47, Miklausch-46) 3:19,22, 4. TI-Tyrol (Zettl-51, Pribernig-49, Marsch-49, Schmelz-46) 3:19,86, 5. TS Lustenau (Sieber-47, Weder-50, Breitenauer-45, Frei-52) 3:23,67, 6. ULC Linz-Oberbank (Sambs-53, Hiller-53, Zinterhof-52, Kolodziejczak-43) 3:27,35, 7. WAT (Fortelny-57, Butschel-54, Tatzgern-54, Philipp-47) 3:28,50, 8. SVS Schwechat (Docar-53, Hall-58, Gerik-56, Lechner-54) 3:30,50 — **3 x 1000 m:** 1. ULC Wildschek (Gansel-Kern-Sandler) 7:35,0, 2. Post SV Graz I

(H. O. Mayer-Sulzer-Fink) 7:36,2, 3. SV Herzmasky (Nemejc-Hirsch-Jezek) 7:36,2, 4. LCA doubrava (F. Hitzl-J. Hitzl-H. Glas) 7:37,8, 5. Post SV Graz II (Glas-Haselbacher-Flechl) 7:38,2, 6. TI-Tyroli I (Steiner-Waggener-Tulzer) 7:43,2, 7. ULC Linz-Oberbank (Lummerstorfer-Alstleitner-Höfner) 7:48,60, 8. U. Salzburg (Aigner-Bründl-Quehenberger) 7:53,10.

Frauen: 4 x 400 m: 1. LAC Ralffelsen-Energie (Kirchbichler-47, Sykora-46, Prokop-41, Käfer-54) 3:51,6, 2. ATSE Longlife Graz (Edlinger-49, Donik-54, Weiss-49, Fleischer-55) 3:59,0, 3. SVS Schwechat (Balogh-58, Schinzel-58, Fuhs-59, Burger-59) 4:02,7, 4. SV Reutte (Bacher-54, Gärtner-54, Weilharter-52, Singer-51) 4:06,9 (Tiroler Rekord), 5. ULC Linz-Oberbank (Steininger-55, Truckses-58, Hölzl-55, Mühlbach-57) 4:12,0, 6. KAC Kirchbaumer (Mauthner-55, Salbrechter-59, S. Lacker-57, M. Lacker-57) 4:18,2, 7. LCA doubrava (Sturm-57, Riedler-59, Hübleitner-56, Kronlachner-59) 4:26,0.

„Internationales“ des ATSV Innsbruck

Das 11. Internationale Herbstmeeting des ATSV Innsbruck erfreute sich einen Tag nach der ÖMM-Endrunde ausgezeichnete Besetzung. Etliche österreichische Spitzenathleten nutzten noch einmal in diesem Jahr die Startgelegenheit im Tivolistadion auf Tartan. Liese Prokop zeigte sich über 100 m Hürden bestens in Form und blieb mit 13,63 nur eine Zehntelsekunde von ihrem Rekord entfernt. Hanna Kleinpeter bestätigte ihre großartige Beständigkeit mit 6,28 m, nach den 6,44 m vom Vortag. Ilona Gusenbauer wurde nach dem Sieg mit der Kugel (12,50 m) von ATSV-Sektionsleiter Günther Schmid mit einem riesigen Blumenstrauß zum Geburtstag gratuliert. Beim Hochsprung war dann das Wetter aber alles andere als festtagsmäßig. Ab 1,55 m goß es in Strömen, der Kunststoffbelag wurde glitschig und man hatte beim Absprung Schwierigkeiten. Dennoch meisterte Ilona souverän 1,80 m. Im Hochsprung der Männer, die bei guten Bedingungen den Vorrtritt hatten, konnte Walter Gurker (2,00 m) mit der Elite Bayerns mithalten.

Männer: 100 m: 1. Regner (Wi) 10,75, 2. Schicker (D) 10,81, 3. Schittler (Wi) 10,86 – 1500 m: 1. Balk (D) 3:55,75, 2. Telsnig (OTB Salzburg) 4:04,12, 3. Pobatschnig (Ybbs) 4:05,41 – 110 m Hürden: 1. Villas (U. Salzburg) 14,57, 2. König (Pe) 14,59, 3. Gossar (Pe) 15,75, 4. Smoly (Wi) 15,86 – Hoch: 1. Hagg (D) 2,03, 2. Magerl (D) 2,00, 3. M. Wildförster (D) 2,00, 4. Gurker (KLC) 2,00, 5. Schennach (ATSVI) 1,95, 6. Montagnotli (IAC) 1,95 – Stab: 1. Speckbacher (Ti) 4,20, 2. Wilhelm (Ti) 4,00 – Speer: 1. Schönbichler (Ti) 68,22, 2. Maille (KLC) 65,46, 3. Pohl (D) 56,66, 4. Gurker 55,66 – Hammer: 1. Pötsch (Pe) 62,50, 2. Geißler (D) 58,80, 3. Edletitsch (Wi) 57,00, 4. Horvath (Gratkorn) 56,62.

Frauen: 100 m: 1. Käfer (Ral) 12,00, 2. Prenner (Longlife) 12,38, 3. Gärtner (Reutte) 12,41 (Tir. Jug. Rek. egal.) – 200 m: 1. Prenner 25,70, 3. Fritscher (Elsbethen) 26,08 – 100 m Hürden: 1. Prokop (Ral) 13,63, 2. Langhans (Pe) 13,96, 3. K. Danninger (Ried) 15,53, 4. Singer (Reutte) 15,55 (Tir. Rek.), 5. Hölzl (Oberbank) 15,61 – Hoch: 1. Gusenbauer (Wi) 1,80, 2. Wagenpfeil (D) 1,60, 3. Epbacher (I) 1,55, 4. Dörflinger (Wi) 1,55, 5. Grün (ATSVI) und K. Danninger 1,55, 7. Pasarik (Mäser) 1,55, 8. Rieder (Jg. 60, ATSVI) 1,55, 9. Plaikner (LCT) 1,55, 10. M. Danninger (Jg. 61, Ried) 1,55 – Welt: 1. Kleinpeter (UKS) 6,28, 2. Prokop 5,90, 3. Höllner (D) 5,78, 4. Langhans 5,77 – Kugel: 1. Gusenbauer 12,50 – Speer: 1. Ursella (Montfort) 46,00, 2. Berlinger (KLC) 39,96, 3. Stoschek (Reutte) 35,88.

Otto Baumgarten

Osterreichische Marathonmeisterschaft

Auf einem schattenlosen Rundkurs – im Schatten wurden 25 Grad gemessen – wurde am Nachmittag (!) des 11. Augusts in Lustenau die österreichische Marathonmeisterschaft ausgetragen. Nur 44 der 103 gestarteten Läufer – Deutsche und Schweizer nahmen am internationalen Lauf teil – erreichten das Ziel, unter ihnen nur 16 Österreicher. In die Mannschaftswertung gelangten infolge der vielen Aufgaben nicht einmal drei Teams. Dieses Debakel war doch zu erwarten!

Vom Start weg bildete sich eine kleine Spitzengruppe mit den Deutschen Bastian, Schneider-Strittmater und Eiermann, sowie dem Innsbrucker Dkfm. Förster. Zuerst fiel Eiermann zurück, in der fünften der insgesamt neun Runden konnte aber auch Förster dem Tempo des Duos aus Bruchsal nicht mehr folgen. Schneider-Strittmater bestätigte seine Klasse Mitte September bei der deutschen Meisterschaft in Eschborn mit dem dritten Platz (2:26,14,0).

1. Bastian Georg (D) 2:28:06,0, 2. Schneider-Strittmater Clemens (D) 2:28:53,6, 3. Dkfm. Förster Georg (Ti) 2:33:59,4 (900), 4. Eiermann Robert (D) 2:34:55,4, 5. Schuppback Urs (Sz) 2:35:08,6, 6. Dahler Hans (Sz) 2:37:45,4, 7. Gulyas Hans (D) 2:38:03,4, 8. Landskron Hans (D) 2:38:04,0, 9. Wodak Karl (SVS Schwechat) 2:44:38,2 (608), 10. Reither Peter (D) 2:46:31,2, 11. Ziems Wolfgang (D) 2:47:18,6, 12. Sallay Stefan (IAC) 2:47:35,2 (782), 13. Jud Roland (Sz) 2:50:18,8, 14. Holzleitner Toni (Elsbethen) 2:52:00,2 (744), 15. Rehmann Helmut (Lustenau) 2:53:33,4 (730), 16. Thausing Albrecht (Elsbethen) 2:55:23,6 (714), 17. Goldmann Eduard (Pol. Leoben) 2:55:42,0.

Mannschaftswertung:

1. SV Elsbethen (Holzleitner – Thausing – Grünwald) 8:49:07,6
2. TS Lustenau (Rehmann – Friedrich – Fitz) 9:28:14,0

Universiade in Moskau

Olympisches Format hatte die Universiade in Moskau, sowohl was die Beteiligung betraf, als auch die Durchführung, galten doch diese Akademischen Weltmeisterschaften als erste große Probe für 1980, wo sich die sowjetische Hauptstadt die Olympischen Spiele austragen zu können erhofft. Die Leichtathletikwettbewerbe standen vom 16. bis 24. August auf dem Programm. Für Österreich brachten sie nur geringe Erfolge. Christiane Casapicola kam über 400 m mit 55,17 im Vorlauf ins Semifinale, wo sie mit 54,2 Platz 6 belegte. Im ersten Vorlauf über 800 m war Casapicola mit Svetla Slateva beisammen. Die Bulgarin siegte in phantastischen 1:58,85, „Casa“ verbesserte den österreichischen Juniorenrekord auf 2:05,25, doch dies reichte nur für Rang 4. Die ersten zwei kamen ins Finale, wo Slateva wegen Verletzung aufgeben mußte und Lijana Tomova in 1:59,52 siegte. Hanna Kleinpeter schaffte in der Weitsprung-Qualifikation locker 6,13 m. Im Finale litt sie leider unter einer schweren Verletzung und sprang nur 5,87 m (Platz 12). Margit Olfert siegte mit 6,63 m. Doris Langhans wurde im Fünfkampf mit 4018 Punkten Siebente. Nadeshda Tkatschenko siegte mit 4629 Punkten.

Star der Universiade war die Finnin Mona-Lisa Pursiainen-Strandvall (22). Sie gewann die 100 m in 11,41 (Vorlauf 11,29) und die 200 m in elektronisch gestoppten 22,39, womit sie den noch offiziellen Weltrekord von Chi Cheng und Renate Stecher (22,4) egalisierte. Bei Stechers 22,1 hatte die elektronische Zeitmessung 22,37 gezeigt. Die Bestzeit der Finnin über 100 m lautet 11,0! Im September ließ sie in Helsinki abermals aufhorchen, als sie die 400 m in 51,27 zurücklegte, handgestoppt 51,0 = Weltrekord!

Männer: 100 m: 1. Siłows (SU) 10,37 (VL 10,33) – 200 m: 1. Mennea (I) 20,56 – 400 m: 1. Juantorena (Cub) 45,36 – 800 m: 1. Arshanow (SU) 1:46,88 – 1500 m: 1. Clement (GB) 3:42,3 – 5000 m: 1. Shelobowski (SU) 13:41,4 – 10.000 m: 1. Korica (J) 28:49,0 – 110 m Hürden: 1. Price (GB) 13,69 – 400 m Hürden: 1. Stukalow (SU) 49,62 – 3000 m HI: 1. Saweljew (SU) 8:26,6 – Hoch: 1. Major (C) 2,18 – Welt: 1. Podluzhni (SU) 8,15 – Stab: 1. Tracanelli (F) 5,42 – Drei: 1. Bariban (SU) 17,20 – Kugel: 1. Wolkin (SU) 19,56 – Diskus: 1. Shurba (SU) 61,60 – Speer: 1. Sirmis (SU) 80,08 – Hammer: 1. Dmitrijenko (SU) 72,42 – 4 x 100 m: 1. USA 39,10 – 4 x 400 m: 1. USA 3:04,4 – Zehnkampf: 1. Skowronek (Pol) 7955 P. (11,17 – 7,41 – 13,62 – 1,92 – 46,59 – 14,84 – 42,98 – 4,60 – 63,84 – 4:34,2).

Frauen: 100 m: 1. Pursiainen (Fi) 11,41 – VL: KEPPLINGER 12,45 (verletzt) – 200 m: 1. Pursiainen 22,39 – 400 m: 1. Kolesnikowa (SU) 52,04, 2. Cauty (Au) 52,82, 3. Truste (Cub) 53,44 – ZL: 1. Cauty 53,44, 2. Truste 53,44, 6. CASAPICOLA 54,2 – 800 m: 1. Tomova (Bul) 1:59,52, 2. Sabaitte (SU) 2:00,19, 3. Katolik (Pol) 2:00,75 – VL: 1. Slateva (Bul) 1:58,85, 2. Reiser (Can) 2:03,17, 3. Toussaint (USA) 2:04,74, 4. CASAPICOLA 2:05,25 – 1500 m: 1. Cacchi-Pignali (I) 4:10,7 – Hoch: 1. Ioan-Bonci (Rum) 1,84, 2. Kirst (DDR) 1,84 – Welt: 1. Olfert (DDR) 6,63, 2. Treinitte (SU) 6,51, 3. Eisler (Can) 6,48, 12. KLEINPETER 5,87 – 100 m Hürden: 1. Rabsztyñ (Pol) 13,23 – VL: 1. Andre (F) 13,99, 2. MAHR 14,39 – Kugel: 1. Tschishowa (SU) 20,82 – Diskus: 1. Melnik (SU) 64,54 – Speer: 1. Koroljewa (SU) 62,00 – 4 x 100 m: 1. Sowjet-Union 43,99 – Fünfkampf: 1. N. Tkatschenko (SU) 4629 (13,47 – 15,28 – 1,74 – 6,18 – 24,77), 2. Worochobko (SU) 4444, 3. Jones (Ca) 4370, 7. LANGHANS 4018.

Kugelrekord von Liese Prokop – 15,92 m

Der ULC Linz vergißt seine Susi Lindner, die 1968 im Alter von 23 Jahren an den Folgen eines Autounfalles verstarb, nicht. Zum fünften Mal fand am Samstag, dem 1. September, das Susi Lindner-Gedächtnismeeting statt. Von Susis Kameradinnen waren die österreichischen Spitzenathletinnen Ilona Gusenbauer, Hanna Kleinpeter und Liese Prokop am Start. Nebeneinander standen sie bei der Siegerehrung für den Weitsprung, die von Susis Vater vorgenommen wurde. Als Herr Direktor Lindner Hanna Kleinpeter den von ihm und seiner Gattin gestifteten Ehrenpreis übergab, da spürten alle, daß es mehr war, als eine Siegerehrung im üblichen Sinne...

Sportlicher Höhepunkt des Meetings war der österreichische Rekord von Liese Prokop im Kugelstoß. Sie verbesserte ihren bei den österreichischen Meisterschaften mit 15,54 m aufgestellten Rekord auf 15,92 m (Serie: 14,53 – 0 – 14,91 – 14,60 – 15,92 – 14,69). Ilona Gusenbauer sprang 1,84 m hoch, Hanna Kleinpeter 6,11 m weit.

Männer: 100 m, RW 2,8: 1. Massing (WAF-Post) 11,2 – 400 m: 1. Schrautzer (Post Graz) 50,1, 2. Zinterhof (ULC) 50,6, 3. Baumgartner (Post Graz) 51,3 – 1000 m: 1. Rothauer (VOEST) 2:37,5, 2. Höfner (ULC) 2:38,6, 3. Hirsch (Herzmasky) 2:39,7 – 3000 m: 1. H. O. Mayer (Post Graz) 8:55,4, 2. Lang (Ternitz) 9:01,0 – Hoch: 1. E. Sams (ULC) 1,90, 2. Schennach (ATSVI) 1,85, 3. Reitsberger (ULC) 1,85 – Stab: 1. Dullinger (ULC) 3,90 – Speer: 1. Bezjak (J) 68,54, 2. Oppel (WAC) 62,48, 3. Gradisnik (OTB ÖO) 59,36 – Männl. Jugend: 800 m: 1. Archer (KAC) 2:04,4.

Frauen: 100 m, RW 1,9: 1. Prokop (Ral) 12,4, 2. Singer (Reutte) 12,8, 3. Steiner (ULC) 12,8 – 200 m: 1. Dermof (J) 26,6, 2. Gärtner (Reutte) 26,7 – 400 m: 1. Urankar (J) 58,1, 2. Singer 59,0 – 1500 m: 1. Urankar (J) 4:38,0, 2. Weilharter (Reutte) 5:05,7 – Hoch: 1. Gusenbauer (Wi) 1,84, 2. Babosek (J) 1,75, 3. Lovse (J) 1,65, 4. K. Danninger (Ried) 1,60, 5. M. Lacker (KAC) 1,55, 6. M. Danninger (Ried) 1,55 – Welt: 1. Kleinpeter (UKS) 6,11, 2. Prokop 5,90, 3. Gusenbauer 5,80, 4. K. Danninger 5,54 – Kugel: 1. Prokop 15,92, 2. Gusenbauer 12,34 – Speer: 1. Urbancic (J) 55,32 – Weibl. Jugend: 100 m, RW 0,5: 1. Gärtner 12,7 – 400 m: 1. Lickl (Post Graz) 59,6.

O. B.

Österreicher starteten im In- und Ausland

Rosskopf: 10,9 bei Gegenwind

Harald Rosskopf lief am 22. Juli in Kelheim die 100 m bei 2,5-Gegenwind in 10,9. Horst Rothauer wurde über 400 m in 51,2 gestoppt. Über 800 m kamen Christa Kirchbichler auf 2:21,6 und die 14-jährige Gabi Kronlachner auf 2:24,6.

SVS Schwechat in Deutschland

Das reiselustige Völkchen aus Schwechat unternahm im August eine Trainings- und Wettkampfreise nach Deutschland mit Starts in Gladbeck, Essen, Rhede und Bielefeld. Zwei Leistungen hievon sind besonders hervorzuheben, Hanni Burger lief am 7. August in Essen über 100 m erstmals 12,0, Franz Surek verbesserte am 16. August in Gladbeck den niederösterreichischen Juniorenrekord im Stabhochsprung auf 4,10 m.

Gladbeck, 5. 8.: Weibl. Jugend: 100 m: 1. Bietenbach (D) 12,6, 2. Schinzel (SVS) 12,6 – **Weit:** 1. Fredebald (D) 5,63, 2. Lechner 5,55.

Essen, 7. 8.: Frauen: 100 m: 1. Grönder (D) 11,7, 2. Kinder (D) 11,8, 3. Burger (SVS) 12,0, 4. Schinzel 12,7 (VL 12,3-RW 4,9) – **200 m:** 1. Lauf, RW 1,8; 1. Grönder 2,4, 2. Schinzel 25,6 – **2. Lauf, RW 3,7:** 1. Sprave (D) 25,3, 2. Burger 25,3 – **Weit:** 1. Kleina (D) 5,71, 3. Lechner 5,43 – **Kugel:** 1. Rühlow (D) 14,23, 3. Lechner 12,02, 4. Slawik 10,87 – **4 x 100 m:** 1. Rumelner TV 48,1, 2. Rhede 48,7, 3. Schwechat 49,6 – **Weibl. Jugend: 100 m, RW 4,4:** 1. Pollet (F) 12,7, 2. Slezak (SVS) 12,7, 3. Balogh (SVS) 13,1.

Essen, 10. 8.: Männl. Jugend: 100 m: 1. Dimter (SVS) 11,3 – **Diskus:** 1. Sokol (SVS) 37,04 – **Frauen: Speer:** 1. Slawik (SVS) 42,56 – **Weibl. Jugend: 400 m:** 1. Balogh 62,8 – **100 m Hürden:** 1. Lechner 15,9 – **Kugel:** 1. Lechner 12,11 – **Speer:** 1. Faltin 33,04.

Gladbeck, 15./16. 8.: Hoch: 1. Helling (D) 1,90, 3. Hall 1,85 – **Stab:** 1. Schumann (D) 4,40, 3. Surek 4,10, 4. Schasse 4,00 – **Frauen: Weit:** 1. Stein (D) 5,58, 3. Burger 5,24 – **Hoch:** 1. Fein (D) 1,55, 2. Slezak 1,50 – **Kugel:** 1. Lechner 12,49 – **Diskus:** 1. Winter (D) 37,14, 2. Ch. Lechner 36,36, 4. Slawik 33,12 – **Speer:** 1. Slawik 42,88 – **Weibl. Jugend: 100 m, RW 2,4:** 1. Bietenbach (D) 12,3, 2. Schinzel 12,4 – **Hoch:** 1. Pianka (D) 1,66, 3. Lechner 1,50, 5. Slezak 1,50 – **Weit:** 1. Lechner 5,49.

Rhede, 18. 8.: Männer: Stab: 1. Kuretzy (D) 5,20, 9. Schasse 4,00 – **Frauen: 100 m:** 1. Grönder 12,2 (VL 11,9), 3. Burger 12,5 – **Kugel:** 1. Rühlow 13,78, 3. Lechner 12,35 – **Weibl. Jugend: 200 m:** 1. Niewenhuis (D) 25,6, 2. Schinzel 25,8.

Bielefeld, 19. 8.: Weibl. Jugend: Hoch: 3. Fuchs (Jg. 59) 1,55 (!) – **Weit:** 1. Lechner 5,49.

Noch einmal Kempten

Vom internationalen Meeting in Kempten am 11. August, bei dem Ilona Gusenbauer im Hochsprung mit 1,88 m und Eva Janko im Speerwurf mit 57,40 m brillierten, und das als offizieller Test für die Junioren-EM galt, sind einige interessante Leistungen nachzutragen:

Männer: 100 m: 1. Vilas (U. Salzburg) 10,8, 2. Fedorczyk (Wi) 10,9, 3. Pregartbauer (Hartberg) 10,9, 4. Massing (WAF-Post) 10,9, 5. Mair (Ti) 11,0 – **200 m:** 1. Fedorczyk 22,0, 3. Rosskopf (Rai) 22,4, 4. Dirnböck (Hartberg) 22,5, 5. Bamberger (U. Salzburg) 22,6, 6. Mair 22,7 – **400 m:** 1. Schmid (D) 48,2, 3. Zintnerhof (Oberbank) 48,8, 4. Sandler (Wi) 49,4, 7. Frei (Lustenau) 50,3 – **1500 m:** 1. Peter Lindner (Steyr) 3:53,3, 2. Millonig (Villach) 3:53,9, 3. Händlhuber (VÖEST) 3:54,4 – **5000 m:** 1. Gorbunow (D) 14:35,6, 3. Rettenbacher (U. Salzburg) 14:57,6 – **400 m Hürden:** 1. Dr. Wetzlinger (U. Salzburg) 54,3 – **Hoch:** 1. Magerl (D) 2,00, 2. Montagnoli (IAC) 1,95, 7. Gurker (KLC) 1,95.

Frauen: 100 m: 1. Hareter (ÖTB Wien) 12,1, 4. Massing (WAF-Post) 12,4, 5. Gärtner (Reutte) 12,5, 6. Singer (Reutte) 12,6 – **200 m:** 1. Massing 25,3 – **100 m Hürden:** 1. Zürcher (Sz) 15,1, 3. Singer 15,8 – **Hoch:** 1. Gusenbauer (Wi) 1,88 – **Kugel:** 1. Engel (Hohenems) 11,18 – **Speer:** 1. Janko (Rai) 57,40.

Sieg in Bratislava

Robert Zinterhof gewann am 17. August in Bratislava den 400 m-Lauf in 49,4. Heinrich Händlhuber wurde über 1500 m in 3:48,9 Dritter.

Helga Goldmann jagte Salzburger Rekord

Die 31-jährige Helga Goldmann, die erst im Vorjahr mit der Leichtathletik als Wettkampfsport begonnen hat, lief am 18. August in Ruzomberok (CSSR) über 800 m 2:24,7 und verbesserte den Salz-

burger Rekord zunächst am 25. August in Weilbingen bei Augsburg auf 2:23,5 und am 15. September in Innsbruck bei der OMM-Endrunde auf 2:22,67.

Reiselustige Vorarlberger

Vorarlbergs Leichtathleten sind initiativ. Im August machten sie eine Schwedenreise mit Starts in Väsbj und Triangeln.

Väsbj, 23. 8.: Männer: 400 m: 1. FREI 50,4 – **Speer:** 1. WINDER 54,48 – **Frauen: 800 m:** 1. Forsberg (S) 2:20,0, 2. RUNDEL 2:21,2.

Triangeln, 25. 8.: Männer: 400 m: 1. FREI 50,3, 2. Asplund (S) 51,0, 3. SIEBER 51,1 – **5000 m:** 1. HAGEN 15:39,4 – **110 m Hürden:** 1. SALZMANN 15,6 – **Diskus:** 1. DR. PICHLER 42,02 – **Stab:** 1. WIRTH 3,90 – **Frauen: 800 m:** 1. RUNDEL 2:21,6. C. K.

ASKÖ-Bundesmeisterschaften

Das Innsbrucker Tivolistadion war vom 24. bis 26. August Austragungsort der ASKÖ-Bundesmeisterschaften, bei denen die Einzelbewerbe der Jugend vorbehalten waren und die allgemeine Klasse nur den Mehrkampf bestritt. Herbert Kreiner verbesserte über 300 m Hürden den von ihm gemeinsam mit Sepp Zeitbauer gehaltenen österreichischen Jugendrekord von 39,0 auf 38,7. Ein weiteres „Meisterstück“ lieferte der 18-jährige Linzner mit 10,7 über 100 m (RW 1,8). Natürlich blieb Kreiner auch über 110 m Hürden siegreich – 14,7. Wolfgang Gartgruber gefiel beim Dreisprung mit 14,35 m.

Männl. Jugend: 100 m: 1. Kreiner (ATSVL) 10,7, 2. Unterweger (KLC) 11,2 (ZL 11,1), 3. Klement (OMV) 11,3, 4. Redelberger (WAT Stadlau) 11,3 (ZL 11,1) – **200 m:** 1. Kreiner 22,6, 2. Unterweger 22,8 – **400 m:** 1. Fortelny (WAT) 52,0, 2. Posch (Bischofshofen) 52,8 – **1000 m:** 1. Schiller (Jg. 58, KLC) 2:34,4, 2. Brenner (MLG) 2:37,6, 3. Pock (dou) 2:38,6 – **3000 m:** 1. Brenner 9:09,6, 2. Palmsthofer (ATSVL) 9:12,0 – **110 m Hürden:** 1. Kreiner 14,7, 2. Schwab (Longlife) 15,9 – **300 m Hürden:** 1. Kreiner 38,7, 2. Posch 41,6, 3. Hornich (Longlife) 41,9 – **Hoch:** 1. Hornich 1,83, 2. Sturm (IAC) 1,83, 3. Nöhner (ATSVI) 1,83 – **Weit:** 1. Gartgruber (Ternitz) 6,62, 2. Tiefenthaler (dou) 6,54, 3. Hornich 6,45 – **Stab:** 1. Petrak (Schwechat) 3,50, 2. Hornich 3,40 – **Drei:** Gartgruber 14,35, 2. Nöhner 13,50, 3. Kucher (KLC) 13,02 – **Kugel:** 1. Schmir (Neunkirchen) 13,15, 2. Kapolnek (Steyrermühl) 12,32 – **Diskus:** 1. Sokol (Schwechat) 41,38 – **Speer:** 1. Kaiser (ATSVL) 53,24 – **Hammer:** 1. Schwarz (Longlife) 37,58 – **4 x 100 m:** 1. ATSV Linz 44,9 – **Schüler: 100 m:** 1. Harucksteiner (ATSVL) 11,8, 2. Frizzi (IAC) 11,9 – **Hoch:** 1. Lang (Steyrermühl) 1,61, 2. Laibacher (MLG) 1,16 – **Weit:** 1. Taibinger (MLG) 5,67.

Weibl. Jugend: 100 m: 1. Prenner (Longlife) 12,3, 2. Schinzel (Schwechat) 12,5, 3. Fleischer (Longlife) 12,5, 4. Fuchs (Ternitz) 12,7 (GW 1,0) – **200 m:** 1. Prenner 25,5, 2. Fleischer 25,7, 3. Baumgartner (ATSVL) 26,3 – **800 m:** 1. Schrott (KLC) 2:22,5, 2. Nagete (ATSVI) 2:27,9 – **1500 m:** 1. Schrott 5:02,9, 2. Nagete 5:07,5 (!) – **100 m Hürden:** 1. Fleischer (Longlife) 15,7, 2. Danner (ATSVL) 16,3, 3. Strobl (IAC) 16,7 – **Hoch:** 1. Huber (WAT) 1,50 – **Weit:** 1. Fuchs 5,39 – **Kugel:** 1. Braun (WAT) 11,77, 2. Danner 10,95 – **Diskus:** 1. Braun 41,34, 2. Prenner 37,06 – **Speer:** 1. Berlinger (KLC) 37,36, 2. Faltin (Schwechat) 32,96 – **4 x 100 m:** 1. ATSE Longlife Graz 50,0 – **SchülerInnen: 100 m:** 1. Baumgartner 12,3, 2. Haller (IAC) 12,5 (Tir. Jug. Rek. egal.), 3. Kalchauer (ATSVI) 12,9 – **Hoch:** 1. Gutschelhofer (MLG) 1,47, 2. Rieder (ATSVI) 1,44 – **Weit:** 1. Gutschelhofer 4,91, 2. Haller 4,89.

Männer: Zehnkampf: 1. Landzettel (A. Bruck) 5934 P. (11,3 – 6,36 – 11,36 – 1,65 – 52,5 – 18,0 – 32,96 – 2,90 – 48,30 – 4:47,5), 2. Pregl (Longlife) 5877 P. (Speer 63,46), 3. Linhart (ESV St. Pölten) 5401 P. (Hoch 1,88) – **Frauen: Fünfkampf:** 1. Suchanek (Ternitz) 3390 P. (15,4 – 9,39 – 1,50 – 5,12 – 26,7), 2. Neumüller (WAT) 3339 P. (16,0 – 8,18 – 1,55 – 5,36 – 26,9).

G. Sch.

Steiner verbesserte 5000 m-Rekord

Zu einem schönen internationalen Erfolg kam Josef Steiner am 25. August in Triest. Er verbesserte den österreichischen Rekord über 5000 m, den Dr. Hans Müller mit 14:06,2 gehalten hatte, auf 14:05,4 und siegte vor dem starken Polen Boleslaw Walkowiak, dessen Bestzeit immerhin 13:48,2 lautet.

Österreicher in München

Am 1. September konnten österreichische Athleten wieder einmal eine günstige Startgelegenheit in München nutzen. Heinrich Händlhuber gewann die 1500 m in 3:50,1 vor Herbert Tschernitz, 3:52,1. Über 10.000 m siegte Schöll (D) in 30:40,8. Fritz Käfer wurde in 30:45,2 Dritter. Weiters: Förster 30:52,6, Thausing 32:00,8, Holzleitner 32:40,6.

Internationales LCT-Jugendmeeting

Das erste „Tartan“-Jugendsporftfest des LC Tirol am 2. September im Innsbrucker Tivolistadion wurde ein Volltreffer. Jugendliche aus Deutschland, Italien und Österreich kamen in Scharen und boten viele beachtliche Leistungen. Der 18-jährige Wolfgang Bachl aus Schorndorf (Bayern) sprang 2,08 m hoch. Herbert Widmann verbesserte über 400 m den Tiroler Jugendrekord auf 49,4. Weitere Landes-Jugendrekorde gab es durch die Staffeln des LC Tirol und des IAC-Marker.

Männliche Jugend: 100 m: 1. Wannerwetsch (D) 11,2, 2. Widmann (LCT) 11,2, 3. Oberreiter (dou) 11,3 — **400 m:** 1. Widmann 49,4, 2. Mayr (D) 50,1, 4. Posch (Bischofshofen) 52,4 — **800 m:** 1. Mayr (I) 2:01,3, 2. Fock (dou) 2:02,5, 3. Habringer (Oberbank) 2:03,0 — **3000 m:** 1. Gradinger (U. Braunau) 8:56,2 — **110 m Hürden:** 1. Burger (D) 15,0, 2. Gottwald (D) 15,0, 3. Mayramhof (LCT) 15,2, 4. Göschl (Feldkirchen) 15,5, 6. Werthner (Oberbank) 15,9 — **Hoch:** 1. Bachl (D) 2,08, 2. Unterkircher (LCT) 1,94, 3. G. Samba (Oberbank) 1,88, 4. Reitsperger (Oberbank) 1,85, 6. Nöhner (ATSVI) 1,85 — **Welt:** 1. Gottwald 7,07, 3. Tiefenthaler (dou) 6,71, 5. Werthner 6,69, 6. Unterkircher 6,63 — **Kugel:** 1. Stanzel (D) 13,64, 3. Felbinger (Steyr) 12,67 — **Diskus:** 1. Rupp (Fussach) 42,48 — **Speer:** 1. Werthner 50,42 — **Hammer:** 1. Rupp 41,82 — **Stab:** 1. Kneß (D) 3,70, 2. Janovits (Wi) 3,70, 4. Travnicek (Wi) 3,60 — **Olymp. Staffel:** 1. LC Tirol 3:38,6 (Tir. Jug. Rek.).

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Hareter (ÖTB Wien) 12,2, 6. Gärtner (Reutte) 12,7 — **200 m:** 1. Berchtenbreiter (D) 25,0, 2. Nibi (D) 25,4, 3. Danninger (Ried) 25,8, 5. Gärtner 26,1, 6. Mühlbach (Oberbank) 26,3 — **400 m:** 1. Mühlbach 59,9 — **100 m Hürden:** 1. Nibi 15,0, 2. Danninger 15,8, 3. Hölzl (Oberbank) 15,9 — **Hoch:** 1. Schlicht (D) 1,70, 6. A. Tscherne (U. Klagenfurt) 1,55 — **Welt:** 1. Hölzl 5,75, 5. S. Tscherne (U. Klagenfurt) 5,27 — **Kugel:** 1. Demuth (D) 12,22, 4. S. Tscherne 10,70 — **Diskus:** 1. Sulek (D) 36,70, 3. Merkl (Oberbank) 33,38 — **Speer:** 1. Zwilck (D) 47,48, 3. Plaiker (LCT) 36,80, 4. Schipflinger (LCT) 36,46 — **Schwellstaffel:** 1. Augsburg 62,1, 2. ULC Linz 64,0, 3. IAC-Marker 66,0 (Tir. Rek.).

Leichtathletenbewerb: Männer: Hoch: 1. Montagnoli (IAC) 2,00, 2. Schennach (ATSVI) 1,94, 3. Nöhner (ATSVI) 1,88.

Ujpest-Dozsa in Österreich

Der ungarische Mannschaftsmeister, Ujpest-Dozsa, machte in der ersten Septemberwoche eine Österreichreise mit Starts in Klagenfurt und Innsbruck. In Klagenfurt waren die Ungarn am 5. September bei einem Flutlichtmeeting des KLC zu Gast. Leider verhinderte die neu angelegte Laufbahn (Aschenbahn!) gute Laufergebnisse. Den Hochsprung gewann Endre Kelemen mit 2,15 m, im Hammerwurf war Sandor Eckschmidt mit 69,76 m der Beste.

Wilhelm Mallei warf den Speer nach langer Zeit wieder in gewohnter Weise: 68,88 m. Er belegte damit Platz 2 hinter dem starken Ungarn Sandor Boros — 79,86 m. Bei den Frauen siegte Ines Berlinger mit 41,96 m!

Männer: 100 m: 1. Batorl (U) 11,0 — **400 m:** 1. Baumgartner (Post Graz) 51,5 — **800 m:** 1. Fekete (U) 1:58,5 — **1500 m:** 1. Nemeth (U) 4:00,2, 2. Kotnik (J) 4:00,8, 3. Zsinka (U) 4:01,6 — **400 m Hürden:** 1. Pencsa (J) 54,0, 2. Arva (U) 54,0, 3. Weinhandl (KLC) 55,7 — **Hoch:** 1. Kelemen (U) 2,15 — **Kugel:** 1. Varju (U) 18,09, 2. Stimec (J) 15,89, 3. Pink (KSV) 15,01 — **Diskus:** 1. Miljac (J) 52,06, 2. Pötsch (Pergler) 47,30, 3. Frank (KLC) 47,10 — **Hammer:** 1. Eckschmidt (U) 69,76, 2. Sternad (Villach) 66,52, 3. Pötsch 62,48.

Frauen: 100 m: 1. Pusztai (U) 12,4 — **400 m:** 1. Lickl (Post Graz) 59,5 — **1500 m:** 1. Klemenjak (Marla Elend) 5:02,2 — **Welt:** 1. Babsoek (J) 5,35, 2. Polzer (St. V.) 5,35 — **Diskus:** 1. Dr. Kleiber (U) 52,86, 2. Ronutti (J) 43,24, 3. Sammit (Graz) 41,06.

Männl. Jugend: 1500 m: 1. Hojan (J) 4:11,2, 2. Korvacl (J) 4:12,0, 3. Schiller (KLC) 4:16,5.

Am 8. September beteiligte sich Ujpest-Dozsa am 16. internationalen Meeting des IAC-Marker in Innsbruck. Endre Kelemen steigerte sich auf feine 2,17 m. Peter Sternad belegte mit dem Hammer, ebenso wie in Klagenfurt, Platz 2 hinter Sandor Eckschmidt, aber vor Olympiasieger Gyula Zsvotzky. Unser junger 1500 m-Staatsmeister Dietmar Millonig (18) mußte sich in 3:53,9 nur knapp den ungarischen Assen Andras Zsinka (3:53,2) und Gyula Nemeth (3:53,8) geschlagen geben.

Männer: 100 m: 1. Batorl (U) 10,8 — **400 m:** 1. Lauf: 1. Fekete (U) 48,6, 2. Sandler (Wi) 49,5, 3. Zettl (Ti) 49,5 — 2. Lauf: 1. Serra (I) 49,0, 2. Hiller (Oberbank) 51,2, 3. Marsch (Ti) 51,4 — **1500 m:** 1. Zsinka (U) 3:53,2, 2. Nemeth (U) 3:53,8, 3. Millonig (Villach) 3:53,9 — **10.000 m:** 1. Fancsall (U) 30:50,6, 2. Calvi (I) 33:09,6, 3. Holzleitner (Elsbethen) 33:52,0 — **400 m Hürden:** 1. Arva (U) 52,0, 2. Weinhandl (KLC) 54,2, 3. Pribernig (Ti) 54,8 — **Hoch:** 1. Kelemen (U) 2,17 — **Welt:** 1. Pajor (U) 7,25, 2. Jon (C) 6,94, 3. Haimböck (Wi) 6,70 — **Stab:** 1. Skovics (U) 4,60, 2. Speckbacher (Ti) 4,40 — **Kugel:** 1. Varju (U) 18,02 — **Speer:** 1. Boros (U) 74,90 — **Hammer:** 1. Eckschmidt (U) 69,40, 2. Sternad (Villach) 66,64, 3. Zsvotzky (U) 60,24, 4. Edleitisch (Wi) 58,08.

Frauen: 100 m: 1. Pusztai (U) 12,4 — **400 m:** 1. Pusztai 55,7, 2. Karuankova (C) 58,3, 3. Eisner (IAC) 59,1, 4. Fritscher (Elsbethen) 60,1 — **Hoch:** 1. Pfischke (C) 1,78 — **Welt:** 1. Strobl (IAC) 5,28 — **Speer:** 1. Berlinger (KLC) 39,58.

4520 Punkte für Liese Prokop

Liese Prokop gewann am 8. September in Götztis den letzten Fünfkampf vor Bonn mit hervorragenden 4520 Punkten und schob sich damit an die 9. Stelle der Weltrangliste 1973 vor, mit einem

Punkt Vorsprung auf die Junioren-Weltrekordlerin Bärbel Müller (DDR). Es war Lieses zweitbestes Fünfkampf überhaupt. Nur beim Weltrekord vor vier Jahren (I) hatte sie mehr Punkte erzielt: am 4. und 5. Oktober 1969 in der Südstadt 4727 (13,5 — 14,95 m — 1,75 m — 6,62 m — 24,6). Prokops Einzelleistungen von Götztis: 13,7 — 14,90 m — 1,66 m — 6,24 m — 24,7. Zweite wurde Eva Janko mit 3895 Punkten (14,4 — 12,90 m — 1,55 m — 5,26 m — 25,5) vor den beiden Schweizerinnen Marta Heilig (3859) und Bea Graber (3797).

Carmen Mähr gab nach vier Bewerbungen (14,3 — 10,13 — 1,63 — 5,54) wegen Verletzung auf.

Karin Gärtner (15) auf 12,4 verbessert

Karin Gärtner aus Reutte gewann am 9. September in Bozen bei 40 Grad im Schatten die 100 m in der Tiroler Jugendrekordzeit von 12,4.

Männer: 400 m: 1. Serra (I) 49,0, 3. ZETTL 50,2 — **1500:** 1. Diamante (I) 3:49,4, 2. WAGGER 4:01,6, 3. Seellig (D) 4:06,8, 4. MARSCH 4:06,9 — **5000 m:** 1. Tomasini (I) 14:56,8, 6. FÖRSTER 15:38,4 — **Hoch:** 1. Wildförster (D) 2,03, 4. GEHMACHER 1,95 — **Welt:** 1. Arrighi (I) 7,25, 5. GEHMACHER 6,60 — **Drei:** 1. Buzzeffi (I) 15,46, 5. NÖHRER 13,38 — **Speer:** 1. Rossi (I) 67,46, 2. SCHONBICHLER 64,80.

Frauen: 100 m: 1. GÄRTNER 12,4 — **800 m:** 1. Christine Mutschlechner (I) 2:13,2, 2. WEILHARTER 2:17,0 — **100 m Hürden:** 1. Bigarello (I) 15,0, 4. SINGER 15,7 — **Speer:** 1. Brömmel (D) 54,00, 2. SCHIPFLINGER 33,46.

Händlhuber lief in Brüssel 3:46,7

Heinrich Händlhuber hoffte am 14. September in Brüssel über 1500 m in prominenter Gesellschaft auf einen Tempolauf, doch diesen gab es leider nicht. Es wurde gebummelt und erst der Endspurt entschied: 1. Wassenaar (Ho) 3:43,7, 2. Dr. Krüger (D) 3:44,1, 7. Händlhuber 3:46,7 (österreich. Jahresbestzeit).

H. H.

Gute Hinderniszeit Rettenbachers

Peter Rettenbacher verbesserte sich beim „Läufermeeting“ in Trostberg am 23. September über 3000 m Hindernis auf 9:05,0. Karl Gradinger, der österreichische Jugendmeister, lief 9:28,0, Hans-Otto Mayer 9:35,4. Herbert Schrautzer gewann die 400 m in 48,8 (Dritter Baumberger 50,0). Dr. Klaus Wetzlinger wurde über 400 m Hürden in 55,0 Zweiter. Einen zweiten Platz gab es auch für Richard Fink bei seinem Comeback über 5000 m: 1. Mielke (D) 14:29,4, 2. Fink 14:36,0, 3. Tschernitz 14:41,6, 4. Käfer 14:46,4. Maria Sykora versuchte sich bereits einen Tag nach dem wegen einer Verletzung mißglückten Fünfkampf von Bonn über 400 m Hürden, blieb an der letzten Hürde hängen: Sieg in 60,0.

Weitere Österreicher: Männer: 400 m: 6. BAUMGARTNER 52,0 (VL 50,8) — 1. Meile: 1. Hald (D) 4:15,8, 4. H. GLAS 4:24,2, 6. J. HITZL 4:28,8 — **110 m Hürden:** 1. Hald (D) 15,0, 2. KREINER 15,1, 4. DR. WETZLINGER 16,0 — **400 m Hürden:** 1. Theimert (D) 54,8, 3. VIETZ 56,1 — **3000 m Hind.:** 4. FLECHL 9:43,0, 5. DIEPOLD 9:47,0 — **Männl. Jugend: 4 x 100 m:** 1. LCA doubrava 44,3 — **Frauen: 100 m:** 1. Böhm (D) 12,3, 2. BAUMGARTNER 12,4, 3. Mack (D) 12,5, **200 m:** 1. Nibi (D) 25,4, 4. FRITSCHER 26,3 — **800 m:** 1. Ranz (D) 2:10,2, 3. KIRCHBICHLER 2:20,8 — **3000 m:** 1. Ranz 9:43,4, 3. KIRCHBICHLER 10:30,6 (ÖJB, nö. Rek.).

N. K.

Slavia Prag besuchte Innsbruck

Trotz grimmiger Kälte und andauernden Regens gab es am 26. September im Innsbrucker Tivolistadion, als die Mannschaft von Slavia-Prag zu Gast war, einige beachtenswerte Ergebnisse. Armin Vilas verbesserte den Salzburger Weitsprungrekord auf 7,25 m. Landesrekorde gab es auch bei den Staffeln der TI-Tyrol. Petr Cech gewann die 100 m in 10,6 und die 110 m Hürden in 14,3.

Männer: 100 m: 1. Cech (C) 10,6, 2. Bohman (C) 10,7 — **200 m:** 1. Hirsch (C) 22,4, 2. Pribernig (Ti) 22,7 — **110 m Hürden:** 1. Cech 14,3 — **2000 m Hind.:** 1. Havel (C) 5:51,6, 2. Stehlik (C) 6:05,8, 3. Baumgartner (Ti) 6:18,0 (Tir. Jun. Rek.) — **Hoch:** 1. Marik (C) 1,95, 2. Gohmacher (Ti) 1,90, 3. Unterkircher (LCT) 1,85 — **Welt:** 1. Vilas (U. Salzburg) 7,25, 2. Vales (C) 7,07 — **Kugel:** 1. Janousek (C) 19,04 — **4 x 800 m:** 1. TI-Tyrol (Hilber-Zangerl-Kuen-Wagger) 8:20,8 (Tir. Jun. Rek.) — **4 x 1500 m:** 1. Slavia Prag 16:22,2, 2. TI-Tyrol (Schroll-Marsch-Wagger-Stelner) 16:37,4 (Tir. Rek.).

F. G.

Ilona siegte in Paris

Kälte und ein Taxichauffeur, der den Weg ins Jean-Bouin-Stadion durch das abendliche Verkehrsgewühl der Innenstadt wählte, so daß er erst fünf Minuten vor Hochsprungbeginn (19 Uhr) dort eintraf, kennzeichneten für Ilona Gusenbauer das internationale Abendmeeting am 25. September in Paris. Ilona siegte mit 1,79 m vor Christine Wartel (1,76 m), die 3 Tage zuvor in Bonn 1,81 m übersprungen hatte.

I. G.

9 FICEP-Siege für Österreich

Bei den FICEP-Wettkämpfen in Haarlem schnitt die österreichische Mannschaft mit neun ersten Plätzen am erfolgreichsten ab. Einen der österreichischen Siege buchte der Salzburger Armin Vilas mit 14,88 Sekunden über 110 m Hürden. Die Bedingungen waren durch starke Regenfälle, heftige Windböen und tiefe Aschenbahn äußerst schlecht.

Weitere Placierungen der Österreicher:

Männer: 100 m: 5. Regner 10,57 (7 m/sek. Rückenwind) — 5000 m: 5. Rettenbacher 15:05,6 — 400 m Hürden: 3. Wetzlinger 56,55 — 3000 m Hind.: 2. Rettenbacher 9:16,8 — Hoch: 2. Mandl, 4. Gehmacher je 1,95 — Welt: 3. Vilas 6,87 — Stab: 1. Speckbacher 4,40 — Kugel: 1. Pötsch 16,03 — Diskus: 1. Matous 52,74 — Hammer: 1. Pötsch 62,04, 2. Viertbauer 57,42 — Speer: 1. Schönbichler 68,14 — Frauen: 100 m Hürden/Fünfkampf: 1. Langhans 14,06/3752 P. — Welt: 1. Kleinpeter 6,05.

Ungarn besuchten Linz

Epitök-Budapest war am 30. September Gast des ATSV Linz-Sparkasse. Die beste Leistung des Meetings bot Stefan Encsi, der den Hammer 69,96 m warf. Bei den Linzern überraschte Walter Krifka mit 46,02 m Diskus und 47,96 m Hammer.

Männer: 800 m: 1. Ligekuti (E) 2:02,4 — 5000 m: 1. Ligekuti 15:24,6 — Hoch: 1. Unterkircher (LCT) 1,85 — Speer: 1. Csik (E) 75,78, 3. G. Werthner (Oberbank) 55,92 — Hammer: 1. Encsi (E) 69,96, 2. Gaal (E) 60,98, 3. Krifka (Sparkasse) 47,96, 4. Wagner (Steyr) 47,20 — Diskus: 1. Eichinger (Sparkasse) 49,74, 2. Pink (KSV) 46,78, 3. Krifka 46,02 — 10.000 m-Bahngehen: 1. Danovsky (E) 49:51,6, 2. Jung (E) 51:05,6, 3. Niesselberger (WAF-Post) 53:28,6 — Männer Jugend B: Speer: 1. Altenbacher (UKS Wien) 59,24.

Frauen: 100 m: 1. Hareter (OTB Wien) 12,2, 2. Höhnl (Hainfeld) 12,8 — Diskus: 1. Signoretti (VOEST) 47,62, 2. Racz (E) 44,86, 3. Spacek (WAT) 38,24 — Speer: 1. Sopuck (E) 49,28, 2. Cejka (Sparkasse) 46,08, 2. Holvary (E) 44,14, 4. Albenberger (Sparkasse) 40,54 — Weibl. Jugend: 100 m: 1. Baumgartner (Sparkasse) 12,7 — Hoch: 1. Hagemann (KSV) 1,53 — Speer: 1. Plakner (LCT) 39,54.

Millonig trotzte Wind und Kälte

Bei windigem und kaltem Wetter verbesserte Dietmar Millonig am 30. September beim „Gerhard Dirry-Memorial“ im Wiener Stadion den österreichischen Jugendrekord über 3000 m, den Peter Lindtner mit 8:34,2 gehalten hatte, auf 8:32,4. Im „Spurtrennen“ über 800 m besiegte Karl Sandler Staatsmeister Horst Rothauer. Die technischen Bewerbe litten unter der Kälte. Ilona Gusenbauer siegte mit 1,80 m, Walter Gurker mit 2,01 m. Peter Poiger von der Basketball-Nationalmannschaft bestritt seinen ersten LA-Wettkampf und sprang 1,88 m!

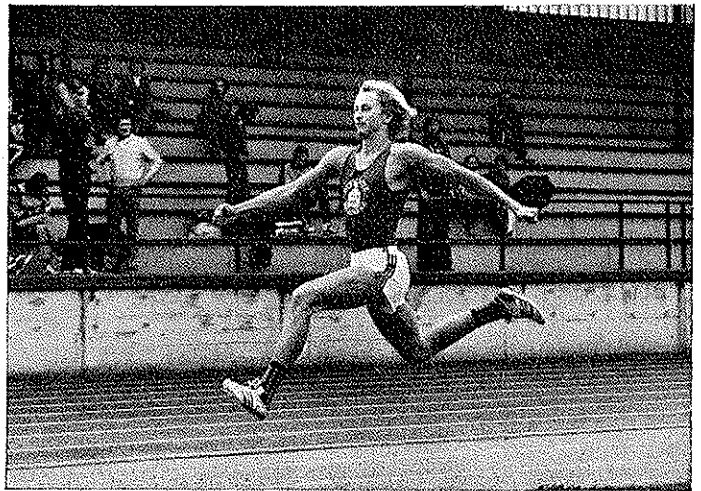
Männer: 100 m: 1. Schlittler (Wi) 11,1 — 400 m: 1. Soecknick (H) 50,5 — 800 m: 1. Sandler (Wi) 1:54,2, 2. Rothauer (VOEST) 1:54,4, 3. Kern (Wi) 1:56,5, 4. Höfinger (Oberbank) 1:57,2, 5. Hirsch (H) 2:00,1 — 3000 m: 1. Millonig (Villach) 8:32,4, 2. Tschernitz (Pol. Leoben) 8:51,8, 3. Haselbacher (Post Graz) 8:58,4 — Hoch: 1. Gurker (KLC) 2,01, 2. Poiger (Wi) 1,88 — Stab: 1. Batik (Wi) 3,60 — Kugel: 1. Neudolt (WAF-Post) 14,23 — Diskus: 1. Neudolt 49,18 — Frauen: 100 m: 1. Massing (WAF-Post) 12,8 — Hoch: 1. Gusenbauer (Wi) 1,80, 2. Dörflinger (Wi) 1,60, 3. Max (Cri) 1,55 — Diskus: 1. Spacek (WAT) 39,96, 2. Jagenbrein (UAB) 38,82, 3. Exl (H) 36,30 — Weibl. Jugend: Welt: 1. Dörflinger 5,25.

O. B.

Trotz Kälte stieß Liese 15,47 m

Bei arger Kälte wurde am Abend (I) des 6. Oktober in Schwechat das 3. internationale Franz Schuster-Memorial ausgetragen.

Männer: 800 m: 1. Sandler 1:55,5, 2. Kern 1:56,8, 3. Holy 1:57,9 — 5000 m: 1. Peter Lindtner 14:34,0 — Stab: 1. Schasse 4,00, 2. Surek 4,00 — Männer Jugend: 1500 m: 1. Millonig 4:06,1 — Hoch: 1. Tschirk 1,90 — Kugel: 1. J. Varga 14,60 — Diskus: 1. Sokol 39,84 — Frauen: 100 m: 1. Prokop 12,4 — 800 m: 1. Kirchbichler 2:22,0 — Hoch: 1. Prokop 1,63 — Kugel: 1. Prokop 15,47 — Speer: 1. Slawik 45,80 — Weibl. Jugend: Hoch: 1. Dörflinger 1,63 — Welt: 1. Hötzl 5,47 — Kugel: 1. Jagenbrein 12,52, 2. Lechner 12,31.



Junior Helmut Matzner (20) ließ heuer öfters aufhören. Zuerst mit 7,53 im Weit- und dann bei den österreichischen Meisterschaften mit 15,23 m im Dreisprung.

Großartige Liese Prokop

Mit 4622 Punkten Fünfte der Weltrangliste 1973

Nur wer an den beiden Tagen in der argen Kälte und dem noch unangenehmeren Wind gestanden ist, kann ermessen, welche phantastische Leistung Liese Prokop am 12. und 13. Oktober auf der Kunststoffanlage in Wien-Strebersdorf erbracht hat: 4622 Punkte. Sie schob sich damit in der Weltrangliste 1973 hinter Burglinde Pollak (4932), Valentina Tichomirova (4754), Nadeshda Tkatschenko (4711) und Angela Schmalfeld (4655) auf Platz 5 vor und überholte Ilona Bruszenyak (4617), die Siegerin der Europacup-Vorrunde von Innsbruck. Liese Prokop verbesserte über 100 m Hürden den österreichischen Rekord auf 13,4, verfehlte mit der Kugel mit 15,90 m ihren Rekord nur um 2 cm (bei 16,20 m verlor sie im Kreis den Halt) und freute sich im Hochsprung über die Saisonbestleistung von 1,72 m. Am zweiten Tag folgten 6,08 m im Weitsprung und 24,9 über 200 m bei argem Gegenwind. Karin Danninger wurde mit 3701 Punkten Zweite (15,3 — 10,48 m — 1,60 m — 5,53 m — 26,4).

Helmuth Steinberger tot

Mit dem Tod von Helmuth Steinberger (34), erlitt die gesamte österreichische Leichtathletik einen schweren Verlust. Steinberger war Speerwurftrainer des KLC. Selbst übte er diese Disziplin nie aktiv aus, durch zähen Fleiß und ständiges Studium der einschlägigen Literatur erarbeitete er sich aber ein so profundes Wissen, daß er die Materie souverän beherrschte.

Der junge Trainer feierte mit Gerith Huber und Wilhelm Malle schöne Erfolge, stand aber stets bescheiden im Hintergrund und es wird gewiß viele geben, die wohl von ihm gehört, ihn aber gar nicht persönlich gekannt haben.

Steinbergers Liebe galt neben der Leichtathletik der Bergwelt. Er war ein passionierter und erfahrener Bergsteiger. Bei einer Klettertour in den Karawanken stürzte er ab und verunglückte tödlich. Es war Samstag, der 25. August — ausgerechnet jener Samstag, an dem Willi Malle seinen bisher größten Wettkampf bestritt, bei der Junioren-EM in Duisburg.

Zur Diskussion:

ÖLV-Neuordnung (V)

Dieser Teil der Diskussion über die ÖLV-Neuordnung wird sich mit der Analyse der Antworten auf die restlichen Fragen des Punktes 4, Wettkampfsystem, des Punktes 5, Leistungszentren, und 6, Fachtrainer befassen.

Zunächst waren die Antworten nach den Länderkämpfen zu analysieren (siehe dazu Tabelle, Frage 1): Während bei den Männern die Antworten der Trainer bei „ablehnend“ ihren Schwerpunkt haben, schwanken hier die Antworten der Funktionäre zwischen abzulehnen und wünschenswert. Auch Athleten – bevorzugte Antwortkategorie „wünschenswert“ – finden sich fünf Gegner von Männerländerkämpfen. Frauenländerkämpfe werden allgemein als „wünschenswert“, von den Athleten sogar als „unbedingt notwendig“ angesehen. Die letztere Klassifikation gilt auch für die Jugendländerkämpfe, bei denen nur die Athleten – wahrscheinlich aus egoistischen Motiven – sich mit „wünschenswert“ zufriedengeben.

1. Sind Länderkämpfe beim derzeitigen unterschiedlichen Niveau in den einzelnen Disziplinen bei

Person	<input type="radio"/> unbedingt notwendig	<input type="radio"/> wünschenswert	<input type="radio"/> möglich	<input type="radio"/> abzulehnen
Frauen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
weibl. Jugend	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
männl. Jugend	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 1:

	unbedingt notwendig	wünschenswert	möglich	abzulehnen
Trainer	2 3 7 7	5 8 6 4	2 4 2 4	6
Funktionäre	3 6 9 9	6 15 11 11	8 1 2 2	5 1 1 1
Athleten	11 17 11 10	18 20 23 25	10 2 7 6	5

Im Thema Bundesländervergleichskampf:

Während die Trainer im Bundesländervergleichskampf der allgemeinen Klasse hauptsächlich eine Möglichkeit zur Durchführung von Leistungstests sehen, sehen die Athleten neben diesem Schwerpunkt vorrangig eine Notwendigkeit, diese Veranstaltung in Zukunft in neuer Form durchzuführen. Bei den Funktionären läßt sich kein eindeutiger Schwerpunkt feststellen. Exakte Zahlen zu dieser Fragenbeantwortung, sowie zu allen weiteren, in der nächstseitigen Tabelle. Die Frage nach der Zuordnung der Landesmeisterschaften wurde ziemlich einhellig in Richtung Leistungssport (Hochleistungssport ausgeschlossen) beantwortet. Die Frage nach einem eigenen Wettkampfkalender bzw. nach einer eigenen Wettkampfplanung für Hochleistungsathleten wurde von allen drei Antwortgruppen eindeutig bejaht.

2. Der Bundesländervergleichskampf der Allgemeinen Klasse ist

- eine interessante Veranstaltung
- sinnlose Geldverschwendung
- geeignete Möglichkeit, Leistungstests durchzuführen
- abzuschaffen
- in einer anderen Form als bisher durchzuführen

3. Den Landesmeisterschaften sind vornehmlich folgende Kategorien zuzurechnen:

- Hochleistungssport
- Leistungssport
- Breitensport
- Nachwuchsförderung

4. Für Hochleistungsathleten ist eine eigene Wettkampfplanung notwendig.

- ja
- nein

Die Vermittlung von Auslandsstarts hat nach übereinstimmender Meinung aller Beantworter durch den ÖLV zu erfolgen, hinsichtlich Finanzierung sind die Meinungen geteilt: ziemlich gleiche Teile verlangen eine ausschließliche Finanzierung durch den ÖLV, bzw. den Versuch einer gemeinsamen Finanzierung.

5. Für Hochleistungsathleten hat die Vermittlung von Auslandsstarts zu erfolgen durch

- den Verein
- den ÖLV
- den Landesverband

6. Die Finanzierung derartiger Auslandsstarts hat zu tragen

- ausschließlich ÖLV
- ausschließlich Landesverband
- ausschließlich Verein
- in gemeinsamer Finanzierung

Die nächste – etwas größere – Fragengruppe beschäftigt sich mit unserem Sorgenkind, der Mannschaftsmeisterschaft. Es soll hier versucht werden, auf Grund der Befragungsergebnisse der einzelnen Gruppen – Trainer, Funktionäre, Aktive – die Vorstellungen zu diesem Thema gesondert darzustellen.

Die Trainer sind der Meinung, daß:

- die derzeitige Form der Vorrunde der Mannschaftsmeisterschaft für alle Klassen geeignet ist,
- die Teilnahme der Hochleistungsathleten an der ÖMM möglich bzw. wünschenswert ist,
- die Endrunde der ÖMM durch die neue Form vielleicht attraktiver geworden ist,
- die unterschiedliche Durchführung von Vorrunde und Endrunde möglich ist,
- der Arbeitsaufwand vertretbar und in keinem Verhältnis zum sportlichen Wert liegt.

Der sportliche Wert der ÖMM ist nach Ansicht der Trainer gering. Als neue Form wünscht man sich verschiedene Leistungsklassen mit Auf- und Abstieg.

Die Disziplinen der ÖMM sollen reduziert werden. Die Antworten hinsichtlich der Auswahl der Disziplinen ließen keine einheitlichen Meinung zu.

Die Funktionäre sind der Meinung, daß:

- die ÖMM vor allem für den Breitensport geeignet ist
- die Teilnahme von Hochleistungsathleten an der ÖMM wünschenswert ist
- die Endrunde der ÖMM nicht attraktiver geworden ist
- eine unterschiedliche Durchführung von Vor- und Endrunde möglich ist
- der Arbeitsaufwand für die ÖMM vertretbar ist
- der sportliche Wert der ÖMM zwischen gering und mittel schwankt
- die ÖMM in Zukunft in Leistungsklassen mit Auf und Abstieg durchgeführt werden soll
- die Disziplinen der ÖMM reduziert werden sollen
- die Auswahl der Disziplinen den Vereinen zur Auswahl gestellt werden soll.

Die Athleten schließlich haben über die ÖMM folgende Vorstellung:

- Sie sind der Meinung, daß
- die ÖMM vor allem für den Breitensport geeignet ist,
- die Teilnahme von Hochleistungsathleten an der ÖMM möglich bis wünschenswert ist,
- die ÖMM durch die neue Form der Endrunde nur wenig attraktiver geworden ist,
- eine unterschiedliche Durchführung von Vor- und Endrunde möglich ist,
- der Arbeitsaufwand bei der ÖMM vertretbar ist (auch die letzte Möglichkeit „steht in keinem Verhältnis zum sportlichen Wert“ ist sehr stark vertreten)
- der sportliche Wert der ÖMM mittel bis gering ist
- eine Form der ÖMM mit Auf- und Abstieg geschaffen werden soll
- die Disziplinen der ÖMM gleichbleiben sollen
- die Auswahl der Disziplinen den Vereinen freigestellt werden sollen.

- 7 Sind Sie der Meinung, die derzeitige Form der Österreichischen Mannschaftsmeisterschaften-Vorrunde ist
- geeignet für alle Leistungsklassen
 - geeignet für Leistungssportler
 - geeignet vor allem für den Breitensport
 - geeignet vor allem für Jugendathleten
- 8 Eine Teilnahme von Hochleistungsathleten an der ÖMM ist
- abzulehnen
 - wünschenswert
 - möglich
 - verpflichtend
- 9 Zur Form der Endrunde: Die ÖMM ist durch die neue Form der Endrunde (Cupform)
- attraktiver geworden
 - nicht attraktiver geworden
 - hat an Bedeutung verloren
- 10 Eine unterschiedliche Durchführung von Vorrunde und Endrunde
- ist möglich
 - ist wünschenswert
 - ist abzulehnen
- 11 Der Arbeitsaufwand der Funktionäre und Aktiven bei der ÖMM
- ist gering
 - ist vertretbar
 - steht in keinem Verhältnis zum sportlichen Wert
- 12 Der sportliche Wert der ÖMM
- ist groß
 - ist mittel
 - ist gering
 - ist null
- 13 Welche Form der ÖMM würden Sie befürworten?
- ÖMM-Vorrunde wie bisher, Endrunde in der gleichen Form wie Vorrunde
 - ÖMM-Vorrunde wie bisher, Endrunde in der neuen Form (Cup)
 - ÖMM als Vergleichskampf zwischen zwei oder mehreren Vereinen
 - ÖMM in verschiedenen Leistungsklassen mit Auf- und Abstieg anderer Vorschlag
- 14 Die Disziplinen der ÖMM
- sollen reduziert werden
 - sollen gleichbleiben
 - sollen erweitert werden
- 15 Die Auswahl der Disziplinen, die vom jeweiligen Verein durchgeführt werden müssen,
- sollen frei wählbar sein
 - sollen fix festgelegt sein

Dazu wäre nun zu sagen, daß die Beantwortung der Fragebogen zu einer Zeit erfolgte, als der neue Modus der Durchführung der Endrunde, so wie sie heuer in Innsbruck Premiere hatte, noch nichts bekannt war. Es ist anzunehmen, daß alle, die die ÖMM-Endrunde in Innsbruck miterlebt haben, durchaus der Meinung sind, daß eine Gestaltung in neuer Form dazu beitragen kann, diese Veranstaltung attraktiv zu machen. Weiters ist aus den Beantwortungen der eindeutige Wunsch herauszuhören, in der ÖMM verschiedene Leistungsklassen einzuführen und dadurch den Kampf Mannschaft gegen Mannschaft wieder etwas mehr zu betonen. Interessant ist auch, daß sowohl Trainer als auch Funktionäre eine Reduzierung der Disziplinen befürworten, während die Athleten für eine Beibehaltung des derzeitigen Umfangs eintreten.

6.5 Leistungszentren

Alle Befragten sind der Meinung, daß Leistungszentren in dem beschriebenen Sinn auf jeden Fall sinnvoll sind. Jedoch räumen vor allem die Funktionäre und Aktiven ein, daß dafür unbedingt ein hauptamtlicher Trainer zur Verfügung stehen sollte. Diese Leistungszentren müßten — wieder nach einhelliger Meinung — vom ÖLV betreut werden, nur die Athleten verlangen fast gleichrangig auch die Betreuung der Leistungszentren durch die zuständigen Landesverbände.

Hinsichtlich Finanzierung der Leistungszentren sind Trainer und Funktionäre der Meinung, daß diese ziemlich ausschließlich durch den ÖLV erfolgen sollen, während die Athleten gleichrangig eine Finanzierung durch eine Interessensgemeinschaft der teilnehmenden Vereine und den ÖLV bevorzugen. Dieses Ergebnis könnte sehr schön dazu beitragen, Trainer und Funktionäre endlich davon zu überzeugen, daß fachliche Notwendigkeiten bzw. echter Bedarf vor kleinkariertem Vereinsdenken stehen sollte.

Die Athleten dürften — weil sie ja letztlich den Mangel am eigenen Leib und an der eigenen Leistung erfahren — in ihrem Denken über diese Schranke schon hinausgekommen sein. Hinsichtlich der Finanzierung der in den Leistungszentren tätigen Trainer ist man einhellig der Meinung, daß diese durch den ÖLV erfolgen sollte.

- 16 Ein Leistungszentrum ist ein Stützpunkt, in dem ein Trainer in einer speziellen Disziplin arbeitet und zu dem alle Athleten dieser Disziplin aus einer bestimmten räumlichen Umgebung kommen können. Sind Sie der Meinung, daß derartige Leistungszentren sinnvoll sind?
- ja, auf jeden Fall
 - nur dann, wenn ein hauptamtlicher Trainer zur Verfügung steht
 - nein, hat überhaupt keinen Sinn
- 17 Derartige Leistungszentren sollen betreut werden
- von einem Verein
 - vom Landesverband
 - vom ÖLV
- 18 Die Finanzierung des Leistungszentrums soll erfolgen
- durch eine Interessensgemeinschaft der partizipierenden Vereine (Pool)
 - durch den Landesverband
 - durch den ÖLV
- 19 Die Finanzierung der in einem Leistungszentrum tätigen Trainer soll erfolgen
- durch eine Interessensgemeinschaft (Pool)
 - durch den Landesverband
 - durch den ÖLV

6.6 Fachtrainer

Die Mehrzahl der Beantworter haben bisher mit Fachtrainern des Verbandes zusammengearbeitet, ihre Erfahrungen wurden im allgemeinen mit mittel bis gut klassifiziert. Die Frage, welche Gefahr in der Fachtrainertätigkeit eventuell zu sehen wäre, wurde von den Trainern in der Gefahr der Möglichkeit der Konfliktsetzung Heimtrainer — Athlet und in der mangelnden Gesamtorganisation des Fachtrainersystems angeführt. Die Funktionäre sehen zusätzlich das Problem in der Abwerbung von Athleten durch den Fachtrainer. Die Aktiven sind der Meinung, daß die Gefahren für die Fachtrainertätigkeit in der mangelnden Qualifikation mancher Fachtrainer, der mangelnden Gesamtorganisation sowie in einer eventuellen Unterbewertung des Heimtrainers zu sehen wären. Hinsichtlich Aufgabenstellung des Fachtrainers verlangen die Trainer die Durchführung von Kursen, und die Beratung der Heimtrainer, die Funktionäre sind ebenfalls dieser Meinung, die Aktiven verlangen neben diesen Aufgaben Übernahme von Verantwortung in der Planung sowie ein Vorschlagsrecht der Fachtrainer für Auswahlmannschaften.

- 20 Haben Sie bisher mit Fachtrainern des ÖLV zusammengearbeitet?
- ja
 - nein
- 21 Wenn ja, wie waren Ihre Erfahrungen?
- gut
 - mittel
 - schlecht
- 22 Sehen Sie eine Gefahr in der Fachtrainertätigkeit? Wenn ja, worin sehen Sie die Gefahr? (m)
- in der Möglichkeit der Konfliktsetzung Heimtrainer — Athlet
 - in der mangelnden fachlichen Qualifikation der Fachtrainer
 - in der mangelnden Gesamtorganisation des Fachtrainersystems
 - in der Möglichkeit der Abwerbung von Athleten durch den Fachtrainer
 - in einer zu starken Zentralisierung
 - in einer Unterbewertung des Heimtrainers
- 23 Welche Aufgaben würden Sie den Fachtrainern geben? (m)
- keine
 - Durchführung von Kursen
 - Kontakt und Beratung der Heimtrainer
 - Besorgung von Wettkämpfen
 - Trainingsplanungsaufgaben
 - Gesamtverantwortung für eine Disziplin
 - Vorschläge für Auswahlmannschaften
- 24 Sollte der Fachtrainer (m)
- für seine Tätigkeit bezahlt werden
 - mehr Rechte bekommen
 - die Verantwortung für die Leistungsentwicklung der ihm anvertrauten Athleten in Zusammenarbeit mit dem Heimtrainer übernehmen
 - für die fachliche Weiterbildung der Trainer in der jeweiligen Disziplin verantwortlich sein
 - vom ÖLV-Vorstand bestellt und diesem verantwortlich sein

Der Fachtrainer sollte nach übereinstimmender Meinung aller für seine Tätigkeit bezahlt werden, die Verantwortung für die Leistungsentwicklung des ihm anvertrauten Athleten in Zusammenarbeit mit dem Heimtrainer übernehmen, für die Weiterbildung der Trainer in der jeweiligen Disziplin verantwortlich sein und vom ÖLV-Vorstand bestellt und diesem verantwortlich sein.

Die Auswertungen der Punkte 7 und 8 (sportärztliche Betreuung und ÖLV-Zeitung) erfolgen aus Platzgründen in der nächsten Nummer.

Dr. Hubert Hein

Buchbesprechungen

Torbjörn Stockfelt
Leistungssteigerung im Sport

Praktische Sportpsychologie. — Aus dem Schwedischen übersetzt von Friedrich Waschnitzus. — 144 Seiten. — 1972, Albert Müller Verlag, AG, Rüschiikon-Zürich, Stuttgart und Wien. — Glasierter Pappband Fr./DM 19,80

Der Autor behandelt in sehr klarer und verständlicher Weise psychologische Probleme des Leistungssports. Neben einer allgemeinen Einführung in die Grundlagen der Psychologie sowie psychologischer Testmethoden werden dann spezielle Probleme der Leistung im Sport behandelt: Die psychischen Voraussetzungen zur Höchstleistung, Lernprobleme, Trainingsgestaltung aus Sicht der Arbeitspsychologie, die Rolle der Gruppe im Sport, die sehr wesentliche Frage der Leiterpersönlichkeit im Sport und anderes mehr. Empfehlenswert für alle, die sich für mehr als den rein technisch-fachlichen Teil des Sports interessieren.

Frank Rudolph Young

Yoga für Männer

Aus dem Amerikanischen übersetzt von Ursula von Wiese. — 216 Seiten mit 76 Abbildungen im Text. — 1973, Albert Müller Verlag, AG, Rüschiikon-Zürich, Stuttgart und Wien. — Glasierter Pappband Fr./DM 19,80

Im ersten Moment ist man bei der Lektüre dieses Buches überrascht: Ist das Yoga, von dem man meistens nur weiß, daß es sich dabei um oft recht unnatürliche Haltungen zum Zweck der Selbstversenkung handelt? Praktisch nichts davon findet man in dieser Schrift: Einfache und klare Beschreibung der Ursachen mancher Haltungsfehler oder Schwierigkeiten, einfache Übungen zu deren Beseitigung, die überraschend schnell wirklich Abhilfe schaffen können. Mag man auch über die Verwendung mancher Begriffe — z. B. Schmerz — nicht ganz einer Meinung mit dem Verfasser sein, so bringt dieses Buch doch eine Reihe wertvoller Hinweise.

Terminkalender 1974

Zu unserem Bericht über die Terminplanung 1974 sind erfreulicherweise eine Reihe von neuen Terminen bekanntgemacht worden. Wir veröffentlichen diese, mit dem Ersuchen, uns weitere Termine — vor allem im Mai, allerdings nicht alle am 1. Mai — sowie eventuell geplante Crossläufe, (siehe auch unter „Cross der Nationen“) dem ÖLV baldigst bekanntzugeben, um eine schnelle Fertigstellung des Terminkalenders zu gewährleisten.

TERMINKALENDERVORSCHLAG 1974

- 10./11. 3. Hallen-Europameisterschaften, Göteborg
- 31. 3. Österr. Geländemeisterschaften, Steyr
- 19. 5. Norbert Ippisch — Gedächtnismmeeting, Ebensee
- 2./3. 6. Internationales Schwedater Jugendmeeting
- 8./9. 6. Bundesländervergleichskampf, Allgem. Klasse
- 13. 6. IAC-Marker, Internationales Meeting, Innsbruck
- 15./16. 6. Westathletik-Cup
- Internationales Meeting, Budapest
- 21. — 23. 6. Österr. Meisterschaften, Allgem. Klasse, Wien
- 29./30. 6. Bundesländervergleichskampf, Jugend
- 30. 6. Frauenländerkampf Österreich — Jugoslawien
- 6./7. 7. Österr. Jugendmeisterschaften, Innsbruck
- 13./14. 7. Landesmeisterschaften
- 20./21. 7. Österr. Mehrkampfmeisterschaften, Allg. Klasse
- 27. od. 28. 7. Österr. Marathonmeisterschaft
- 11. 8. Bleikristalmeeting, Ebensee
- 17. od. 18. 8. Österr. 25km-Straßenmeisterschaft
- ÖLV-Testmeeting, Innsbruck
- 22. 8. Meideschluß — Europameisterschaften
- 24./25. 8. Jugendländerkampf
- 1. — 8. 9. Europameisterschaften, Rom
- 11./12. 9. Intern. Hanns Braun, München
- 14. 9. Alpenrosenmeeting, Innsbruck
- 14./15. 9. Österr. Jugendmehrkampfmeisterschaften
- 15. 9. Erdteilkampf
- 22./23. 9. ÖMM-Endunde
- 23. — 28. 9. Internationale Schülermeisterschaften in Wiesbaden (ab Jg. 57)
- 5. 10. IAC-Marker-Nachwuchsmeeting
- 5. 10. Int. Schwedater Jugendmeeting

Frage

2	T	2	3	6	2	3
	F	3	7	7	6	5
	A	5	7	13	8	12
3	T	0	14	4	4	
	F	2	21	1	5	
	A	2	31	9	11	
4	T	11	5			
	F	16	5			
	A	37	3			
5	T	2	14	0		
	F	3	19	5		
	A	5	38	7		
6	T	10	0	0	6	
	F	14	0	0	10	
	A	24	1	0	34	
7	T	5	3	5	5	
	F	7	4	9	4	
	A	14	18	23	9	
8	T	0	6	8	2	
	F	1	12	5	3	
	A	5	19	11	6	
9	T	7	7	2		
	F	7	9	5		
	A	16	23	2		
10	T	8	3	6		
	F	9	6	7		
	A	23	9	9		
11	T	1	8	8		
	F	1	13	8		
	A	0	30	11		
12	T	2	5	8	1	
	F	3	9	10	2	
	A	4	20	13	5	
13	T	1	3	3	9	1
	F	3	1	4	12	3
	A	1	6	11	19	2
14	T	10	4	1		
	F	14	8	0		
	A	14	23	3		
15	T	8	7			
	F	13	9			
	A	22	15			
16	T	10	6	0		
	F	11	11	1		
	A	22	20	0		
17	T	1	5	11		
	F	0	8	16		
	A	1	18	23		
18	T	0	3	13		
	F	4	5	12		
	A	18	7	18		
19	T	2	4	10		
	F	2	2	17		
	A	11	8	22		
20	T	11	4			
	F	12	8			
	A	31	9			
21	T	4	5	2		
	F	6	7	0		
	A	15	13	3		
22	T	6	4	7	3	2
	F	10	2	9	9	3
	A	10	14	15	6	2
23	T	0	15	14	6	7
	F	0	16	16	8	9
	A	0	30	28	17	22
24	T	16	5	12	8	12
	F	15	3	8	12	17
	A	36	9	21	17	15

29. September 1973: 1. Planungstagung der Trainer

Schwerpunkt der fachlichen Arbeit der nächsten 2 Jahre wird die gezielte Vorbereitung auf die Junioren-Europameisterschaften 1975 (Athen) sein. Ein Kader von talentierten Athleten soll in einer konzentrierten Aktion von Verband und Vereinen soweit aufgebaut werden, daß eine erfolgreiche Teilnahme einer österreichischen Mannschaft an dieser Veranstaltung gesichert erscheint. Um eine optimale Leistungsentwicklung von Athleten zu gewährleisten, müssen alle an der Leistung beteiligten Bereiche — soziale Umwelt, Trainingseinstellung, Talent, fachliche Qualifikation des zuständigen Trainers, objektive Möglichkeiten für ein hochwertiges Training, gegeben sein. Es wird daher vorrangig versucht, an Schwerpunkten, die diese Kriterien erfüllen, Trainer mit Führung von Leistungsgruppen zu betrauen. Es soll damit eine engere Zusammenarbeit mit Heimtrainern und Fachtrainern einerseits gewährleistet sein, andererseits die Durchführung von Kursen und damit der finanzielle und zeitliche Aufwand auf ein Minimum gesenkt werden. In Disziplinen, in denen Kaderathleten für die Junioreuropameisterschaft vorhanden sind, aber kein geeigneter Stützpunkt in der Nähe ist, wird das bisherige System der Wochenendkurse beibehalten. Um den Vorbereitungskader 75 herum werden Athleten anderer Leistungsklassen in das Kurs-geschehen eingebaut.

Es wird eine Aussendung an alle Vereine und Heimtrainer bzw. Athleten erfolgen, in der ihnen die Kaderzugehörigkeit mitgeteilt wird, bzw. die Richtlinien und Bedingungen, unter denen diese recht erhalten werden kann. Nach einer Einverständniserklärung seitens der Vereine wird in der nächsten Nummer eine Aufstellung der einzelnen Betreuungsgruppen veröffentlicht werden.

Meisterschaften der Landesverbände

Einzel, allgemeine Klasse

TIROL: Innsbruck, 6. bis 8. Juli

Männer: 100 m: 1. Widmann (LCT) 10,8 (Tir. Jug. Rek.) — **200 m:** 1. Widmann 21,9 (Tir. Jug. Rek.), 2. Mayramhof (LCT) 22,3, 3. Zettl (Ti) 22,3 — **400 m:** 1. Mayramhof 49,4, 2. Zettl 49,8, 3. Siegl (LCT) 51,2, 4. Hosp (LCT) 51,3 — **800 m:** 1. Wagger (Ti) 2:00,1, 2. Hosp 2:00,8 — **1500 m:** 1. Wagger 4:13,7 — **5000 m:** 1. Förster (Ti) 15:57,8 — **10.000 m:** 1. Förster 32:35,8 — **110 m Hürden:** 1. Mair (Ti) 15,2, 2. Montagnoli (IAC) 15,7 — **400 m Hürden:** 1. Priebnig (Ti) 57,1, 2. Mair 57,3 — **3000 m Hind.:** 1. Schroll (Ti) 9:42,0, 2. Kenler (Ti) 9:59,8 — **Hoch:** 1. Montagnoli 1,98, 2. Gehmacher (Ti) 1,95, 3. Schenach (ATSVI) 1,92, 4. Haid (Ti) 1,83 — **Weit:** 1. Gehmacher 6,83, 2. Widmann 6,70, 3. Zaunschirm (Ti) 6,61 — **Stab:** 1. Speckbacher (Ti) 4,30 — **Drei:** 1. Zaunschirm 14,17 — **Kugel:** 1. Lajda (LCT) 13,98 — **Diskus:** 1. Dr. Egermann (Ti) 43,56 — **Speer:** 1. Dr. Schönbichler (Ti) 66,90 — **Hammer:** 1. Dinkhauser (Ti) 44,64 — **4 x 100 m:** 1. Ti 43,2, 2. LC Tirol 43,9 — **4 x 400 m:** 1. Ti 3:23,2, 2. LC Tirol 3:31,8 — **3 x 1000 m:** 1. Ti 8:00,2, 2. IAC-Marker 8:06,8.

Männer: 100 m: 1. Gärtner (Reutte) 12,7 — **200 m:** 1. Singer (Reutte) 26,2, 2. Eisner (IAC) 26,2 — **400 m:** 1. Eisner 58,8, 2. Singer 59,2 — **800 m:** 1. Weilharter (Reutte) 2:22,5, 2. Walcher (LCT) 2:27,5 — **1500 m:** 1. Weilharter 5:11,0 — **3000 m:** 1. Weilharter 11:57,6 — **100 m Hürden:** 1. Strobl (IAC) 16,1 — **Hoch:** 1. Grün (ATSVI) 1,58 — **Weit:** 1. Plaikner (LCT) 5,30, 2. Gärtner 5,28 — **Kugel:** 1. Reiger (Reutte) 11,70 — **Diskus:** 1. Bacher (Reutte) 33,90 — **Speer:** 1. Reiger 48,20 — **4 x 100 m:** 1. IAC-Marker 50,4 (Tir. Rek.), 2. SV Reutte 50,6 — **4 x 400 m:** 1. SV Reutte 4:08,3.

Einzel, Jugend

NIEDERÖSTERREICH: Schwechat, 14. und 15. Juli

Männl. Jugend: 100 m: 1. Klement (OMV) 11,5 — **200 m:** 1. Steidl (BAC) 23,8 — **400 m:** 1. Schmiel (Rai) 53,7 — **800 m:** 1. Schrenk (OMV) 2:10,0 — **1500 m:** 1. Friedl (Rai) 4:30,0 — **110 m Hürden:** 1. Tanzer (Ternitz) 15,9 — **400 m Hürden:** 1. Gerik (Schwechat) 60,5 — **Hoch:** 1. W. Tschirk (BAC) 1,91, 2. Baumgartner (Neunkirchen) 1,82 — **Weit:** 1. Steidl 6,50 — **Stab:** 1. Hall (Schwechat) 3,60 — **Drei:** 1. Gartlgruber (Ternitz) 13,04 — **Kugel:** 1. Sokol (Schwechat) 13,08 — **Diskus:** 1. Sokol 41,90, 2. W. Tschirk 37,18 — **Speer:** 1. Klemmer (OMV) 47,18 — **Hammer:** 1. Wukisevits (Wr. Neustadt) 29,64 — **4 x 100 m:** 1. ATV Ternitz 46,0.

Weibl. Jugend: 100 m: 1. Schinzel (Schwechat) 12,7 — **200 m:** 1. Schinzel 26,0 — **400 m:** 1. Schinzel 60,3 — **100 m Hürden:** 1. Stiazak (Schwechat) 17,4 — **Hoch:** 1. Ramberger (TV Baden) 1,59, 2. Seifert (Amstetten) 1,52, 3. Stiazak 1,52 — **Weit:** 1. Lechner (Schwechat) 5,38 — **Kugel:** 1. Lechner 12,06 — **Diskus:** 1. Lechner 30,82 — **Speer:** 1. Lechner 37,28, 2. Halbritter (BAC) 36,02 — **4 x 100 m:** 1. SVS Schwechat 50,8.

Mehrkampf: Allgemeine Klasse und Jugend

KÄRNTEN: Klagenfurt, 29. und 30. September

Frauen: Fünfkampf: 1. Monika Lacker (KAC) 2618 P. (18,6 — 6,16 — 1,46 — 4,83 — 28,6) — **Weibl. Jugend A: Fünfkampf:** 1. Roganin (UK) 2839 P.

Trainertagung 26. bis 28. 10. 1973

Wie bereits in der Terminvorschau angekündigt, findet von 26. bis 28. 10. 1973 die diesjährige **Trainertagung** statt. In Abwandlung der bisherigen Form wird sie sich vor allem mit den Fragen der Trainingsplanung für die Saison 73/74 beschäftigen.

Aus dem Programm:

Fehler in der Trainingsplanung und Schwerpunktsetzung, gezeigt an Hand einiger Beispiele. Richtige Periodisierung des Trainings (Referat + Diskussion).

Zielvorstellungen des Trainings und zielgerechte Mittel (Referat + Arbeitskreise)

Rahmenplanung der einzelnen Disziplinen in Arbeitskreisen (Kurzstrecken, Mittel- und Langstrecken, Hoch-, Weit-, Drei- und Stabhochsprung, Mehrkampf, Hammerwurf, Kugel und Diskus, Speer).

Die Arbeitskreise werden so angesetzt, daß der Besuch mehrerer Arbeitskreise möglich ist.

Ort: Landessportschule Linz

Beginn: 26. 10. 1973, 14 Uhr, Ende: 28. 10. 1973, ca. 12 Uhr.

Eine detaillierte Ausschreibung erfolgt. Anmeldungen bitte umgehend, da nur eine beschränkte Platzanzahl vorhanden ist. Weiters möchten wir noch auf die Fortbildungstagungen hinweisen:

Sprung (Technik, Training; bei Stabhochsprung zusätzlich Methodik)
Ort: Wien, Stadion

Termin: 11. und 12. November 1973

Methodik (alle Disziplinen mit Ausnahme von Stabhoch)

Ort: Linz, Termin: 8. und 9. Dezember 1973

(Kärntner Jugendrekord, 17,6 — 8,56 — 1,43 — 4,80 — 28,6) — **Weibl. Jugend B: Fünfkampf:** 1. Antonia Tscherne (UK) 2915 P. (13,7 — 9,96 — 1,50 — 4,44 — 14,3) — **Männl. Jugend B: Sechskampf:** 1. Göschi (Feldkirchen) 3547 P. (11,8 — 12,94 — 1,67 — 15,3 — 37,10 — 3:03,9).

NIEDERÖSTERREICH: Jugend: Wien-Stadlau, 22. und 23. September — Allgemeine Klasse: Amstetten, 29. und 30. September

Männl. Jugend A: Zehnkampf: 1. Gartlgruber (Ternitz) 5866 P. (11,8 — 6,58 — 12,11 — 1,78 — 56,2 — 17,2 — 35,12 — 3,10 — 45,26 — 3:16,6), 2. Gerik (Schwechat) 5439 P. (11,6 — 5,81 — 11,54 — 1,65 — 54,0 — 16,1 — 32,76 — 2,20 — 46,68 — 3:16,1) — **Männl. Jugend B: Sechskampf:** 1. Klement (OMV) 3500 P. (11,5 — 11,62 — 1,70 — 15,8 — 37,08 — 3:04,2), 2. Hall (Schwechat) 3497 P. (12,0 — 11,80 — 1,81 — 16,5 — 39,26 — 2:59,0) — **Weibl. Jugend A: Fünfkampf:** 1. Stiazak (Schwechat) 2993 P. (17,8 — 8,33 — 1,50 — 4,96 — 27,8) — **Weibl. Jugend B: Fünfkampf:** 1. Lechner (Schwechat) 3440 P. (12,4 — 13,87 — 1,45 — 4,85 — 13,7), 2. Rothwangl (TV St. Pölten) 3388 P. (13,1 — 12,25 — 1,45 — 5,03 — 13,2).

Männer: Zehnkampf: 1. Schasse (Schwechat) 6178 P. (11,3 — 6,31 — 11,24 — 1,85 — 53,5 — 18,7 — 31,62 — 4,00 — 48,92 — 5:06,7) — **Fünfkampf:** 1. Entmayr (Hirtenberg) 2683 P. (5,79 — 57,62 — 24,0 — 26,70 — 5:10,3) — **Frauen: Fünfkampf:** 1. Rothwangl 3161 P. (17,0 — 10,97 — 1,45 — 4,86 — 27,6).

OBERÖSTERREICH: Allgemeine Klasse, Junioren und Jugend A: Ebensee, 22. und 23. September — Jugend B: Ried, 29. und 30. September

Bemerkenswert: Irmgard Hölzl bestritt nebeneinander den Fünfkampf der Frauen und der weiblichen Jugend A. Karin Danningger wurde mit ausgezeichneten 3871 Punkten B-Jugend-Meisterin. Ihre 12-jährige Schwester Margit sprang 1,62 m hoch. Das hat in Österreich noch kein Mädchen dieses Alters geschafft und ist auch auf der ganzen Welt noch nicht oft vorgekommen! Über die Männerbewerbe in Ebensee lagen bei Redaktionsschluß noch keine näheren Angaben vor.

Männer: Zehnkampf: 1. Gradisnik (OTB OO) 6224 P. — **Frauen: Fünfkampf:** 1. Karin Danningger (Ried) 3531 P. (16,7 — 9,90 — 1,60 — 5,55 — 26,4), 2. Hölzl (Oberbank) 3202 P. (17,0 — 9,76 — 1,48 — 5,47 — 28,4) — **Weibl. Jugend A: Fünfkampf:** 1. Hölzl 3404 P. (17,0 — 10,13 — 1,60 — 5,40 — 27,5), 2. Danner (Sparkasse) 3164 P. (16,6 — 11,10 — 1,48 — 4,59 — 27,7), 3. Margit Danningger (Ried) 2774 P. (19,2 — 7,99 — 1,54 — 4,81 — 29,1).

Männl. Jugend B: Sechskampf: 1. Haunold (doubrava) 3564 P. (11,9 — 12,44 — 1,68 — 17,3 — 55,74 — 3:06,1), 2. Hübleitner (doubrava) 3294 P. (12,3 — 8,98 — 1,65 — 16,4 — 53,10 — 3:01,5), 3. Roland Werthner (Oberbank) 3128 P. (Hoch 1,77) — **Weibl. Jugend B: Fünfkampf:** 1. Karin Danningger 3871 P. (12,3 — 12,45 — 1,62 — 5,53 — 12,8), 2. Margit Danningger 3159 P. (13,4 — 9,44 — 1,62 — 4,72 — 14,1), 3. Kobl Müller (Sparkasse) 3057 P. (13,4 — 9,52 — 1,45 — 4,95 — 13,8).

SALZBURG: Allgemeine Klasse: Salzburg, 25. und 26. August – Jugend: Salzburg, 22. und 23. September

Bemerkenswert: Roswitha Telsnig verbesserte den Salzburger Juniorenrekord im Hochsprung auf 1,52 m, der 16-jährige Ernst Presser überraschte mit 1,90 m.

Männer: Zehnkampf: 1. Kalß (OTB) 5209 (11,8 – 6,27 – 9,06 – 1,85 – 58,5 – 17,2 – 25,32 – 3,00 – 42,66 – 5:29,4). – **Fünfkampf:** 1. Baier (U) 2863 P. (5,87 – 38,62 – 24,5 – 28,56 – 4:04,6) – **Frauen: Fünfkampf:** 1. Nitsch (U) 2883 P. (17,3 – 8,52 – 1,40 – 4,92 – 28,2), 2. Telsnig (OTB) 2856 P. (18,3 – 7,31 – 1,52 – 4,92 – 28,2), 3. Funder (U) 2727 P. (Hoch 1,52).

Männl. Jugend A: Zehnkampf: 1. Posch (Bischofshofen) 4620 P. (12,1 – 5,71 – 11,06 – 1,65 – 55,1 – 17,5 – 30,80 – 2,30 – 36,08 – 0). **Männl. Jugend B: Sechskampf:** 1. Presser (U) 3486 P. (11,8 – 44,70 – 16,3 – 1,90 – 9,66 – 3:10,7), 2. Keuschnigg (U) 3281 P. (12,5 – 42,28 – 16,5 – 1,80 – 8,55 – 2:53,8) – **Weibl. Jugend A: Fünfkampf:** 1. Barta (OTB) 2520 P. (18,0 – 7,61 – 1,35 – 4,49 – 29,2) – **Weibl. Jugend B: Fünfkampf:** 1. Funder 2720 P. (14,7 – 9,30 – 1,49 – 4,28 – 14,3).

TIROL: Innsbruck, 22. und 23. September

Bemerkenswert: Zwei Tiroler Zehnkampf rekorde – Dieter Gehmacher 6573 Punkte (Allgem. Klasse), Gerhard Unterkircher 6135 Punkte (Jugend). Gerda Strobl (Sieg Jugend B) egalisierte mit 1,60 m den Tiroler Hochsprungrekord.

Männer: Zehnkampf: 1. Gehmacher (TI) 6573 P. (11,4 – 6,64 – 12,09 – 1,98 – 55,0 – 16,3 – 40,20 – 3,20 – 47,66 – 4:48,5), 2. Widmann (LCT) 5617 P. (11,0 – 6,34 – 10,60 – 1,65 – 50,5 – 17,7 – 28,84 – 2,50 – 37,70 – 4:48,5) – **Männl. Junioren: Zehnkampf:** 1. Montagnolli (IAC) 5057 P. (Hoch 1,98) – **Männl. Jugend A: 1.** Unterkircher (LCT) 6135 P. (11,4 – 6,33 – 10,28 – 1,88 – 53,5 – 15,6 – 25,98 – 3,20 – 41,50 – 2:47,9), 2. Nöhner (ATSVI) 5587 P. (11,5 – 6,54 – 9,38 – 1,88 – 55,6 – 16,6 – 28,18 – 2,60 – 44,46 – 3:14,4) – **Männl. Jugend B: 1.** Fuchs (LCT) 3165 P. (11,5 – 10,37 – 1,60 – 16,6 – 32,58 – 3:05,0), 2. Lechner (MKI) 3161 P. (12,0 – 10,47 – 1,75 – 16,8 – 36,42 – 3:04,1).

Frauen: Fünfkampf: 1. Singer (Reutte) 2851 P. (16,4 – 7,54 – 1,35 – 4,62 – 26,8) – **Weibl. Junioren: Fünfkampf:** 1. Bacher (Reutte) 2657 P. (19,0 – 8,37 – 1,35 – 4,64 – 27,6) – **Weibl. Jugend A: Fünfkampf:** 1. Eisner (IAC) 2814 P. (16,8 – 6,65 – 1,35 – 4,78 – 26,4) – **Weibl. Jugend B: Fünfkampf:** 1. Strobl (IAC) 3197 P. (12,8 – 7,99 – 1,60 – 4,76 – 13,4).

VORARLBERG: Hohenems, 1. und 2. September

Bemerkenswert: Wolfgang Berchthold verbesserte den Landesjugendrekord im Zehnkampf auf 6022 Punkte. Carmen Mähr gewann den Fünfkampf, ohne überhaupt alle 5 Bewerbe zu absolvieren. Warum gab sie über 200 m auf? War Mähr nicht fit – sie gab ja auch beim Fünfkampf am 8. September in Götzis auf – oder sollte das Ergebnis in Hinblick auf Bonn verschleiert werden? Auch Hans Aberer bestritt nur 9 Bewerbe!

Männer: Zehnkampf: 1. Aberer (Montfort) 6027 P. (11,7 – 6,79 – 12,46 – 1,72 – 53,0 – 15,8 – 34,02 – 3,80 – 48,20 – 0), 2. Weder (Lustenau) 5786 P. (11,0 – 6,32 – 10,02 – 1,72 – 53,6 – 16,9 – 33,08 – 2,90 – 39,56 – 5:02,9) – **Männl. Jugend A: Zehnkampf:** 1. Berchthold (Montfort) 6022 P. (11,9 – 6,63 – 11,86 – 1,75 – 53,0 – 17,8 – 32,58 – 3,30 – 38,14 – 2:51,1), 2. Niggas (Bregenz-Vorkloster) 5247 P. (Hoch 1,81 m) – **Männl. Jugend B: Sechskampf:** 1. Pöpl (Montfort) 3416 P. (12,5 – 50,18 – 17,3 – 1,83 – 11,08 – 3:06,4), 2. Flor (Dornbirn) 3213 P. (12,5 – 46,56 – 18,3 – 1,68 – 12,26 – 3:08,5) – **Frauen: Fünfkampf:** 1. Mähr (Schwarzach) 3150 P. (14,6 – 11,73 – 1,60 – 5,62 – 0) – **Weibl. Jugend B: Fünfkampf:** 1. Schmidt (Fussach) 3232 P. (13,6 – 10,16 – 1,50 – 5,15 – 13,5), 2. Kinzel (Dornbirn) 3082 P. (14,2 – 9,41 – 1,50 – 5,03 – 14,1).

Staffeln und Hindernis

NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, 29. und 30. September

Männer: Schwedenstaffel: 1. LAC Raiffeisen-Energie 2:05,3 – **Olymp. Staffel:** 1. SVS Schwechat 3:42,6 – **3 x 1000 m:** 1. ATV Ternitz 8:10,6 – **Frauen: Schwellstaffel:** 1. SVS Schwechat 1:06,7.

VORARLBERG: Dornbirn, 11. und 12. September

Männer: 3000 m Hind. 1. Hollenstein (Jahn Lustenau) 9:50,2, 2. Friedrich (Lustenau) 10:00,0 – **4 x 400 m:** 1. TS Lustenau 3:35,4 – **3 x 1000 m:** 1. TS Lustenau 8:05,4 – **Männl. Jugend: 1500 m Hind.** 1. Unterkofler (Jahn Lustenau) 4:38,5 – **3 x 1000 m:** 1. TS Dornbirn 8:45,6 – **Frauen: 4 x 400 m:** 1. TS Lustenau 4:24,0.

Marathonmeisterschaft

KÄRNTEN: Treibach, 23. September

1. Kenda (KLC) 2:41:46, 2. Friedrich (Lustenau) 2:42:16. Einen Tag vorher wurde der 13. Villacher Kurparklauf ausgetragen. Dietmar Millonig siegte überlegen in 10:34 vor Kurt Maier (KLC) 10:55 und Horst Elmer 11:04.

WIEN: Wien-Hubertusdamm, 16. September

1. Thausing (Elsbethen) 2:38:30, 2. Wodak (Schwechat) 2:46:33, 3. Achleithner (Pol. Leoben) 2:48:58, 4. Butschowitz (UKJ) 2:53:12.

Internationale Bodensee-Leichtathletik

Kempten, 8. und 9. September

Robert Hofer wurde am 9. September über 100 m IBL-Meister in der österreichischen Jahresbestzeit von 10,5.

Männer: 100 m: 1. Hofer (Hörbranz) 10,5 – **400 m:** 1. Lenz (D) 48,8, 4. Frei (Lustenau) 50,4 – **110 m Hürden:** 1. Aberer (Montfort) 15,1 – **400 m Hürden:** 1. Büttner (D) 55,7, 4. Feintner (Lustenau) 57,6 – **Hoch:** 1. Wolfgang (Montfort) 1,95 – **4 x 100 m:** Memmingen 43,6, 2. TS Lustenau 43,7 – **4 x 400 m:** 1. Memmingen 3:25,6, 2. TS Lustenau 3:27,0.

Frauen: 100 m: 1. Matt (D) 11,8, 3. Seifert (Bregenz) 12,6 (VL 12,5) – **400 m:** 1. Dietrich (D) 59,0, 3. Rundel (Lustenau) 59,2 – **1500 m:** 1. Dziubany (D) 4:43,5, 4. Rundel 5:01,2 – **Kugel:** 1. Virgens (D) 13,04, 2. Engel (Hohenems) 11,16 – **Speer:** 1. Urseila (Montfort) 44,16.

**SPORTHaus SOMMER
DOLLY KUTTICH**

Wien I, Schmerlingplatz 3
(Ecke Bartensteingasse) beim Justizpalast,
Linie H2 und 46,
Telefon 42 45 59

**Spezialgeschäft
für Leichtathletik**

Sämtliche Marken von Sportschuhen –
PUMA-Laufschuhe für alle Sportarten –
Glasfaserstäbe – Startmaschinen –
HELD-Speere und alle übrigen LA-Geräte
Federleichte Regenanzüge in allen Farben

DER
SPORTSCHUH DER
WELTBESTEN MIT
220 WELTREKORDEN
adidas

Cross der Nationen 1974

Diese Veranstaltung soll 1974 erstmals vom ÖLV zumindest mit einer Juniorenmannschaft beschiedt werden. Letzter teilnehmender Jahrgang ist dabei der Jahrgang 1955.

Zur Vorbereitung und Auswahl dieser Mannschaft wäre es günstig, eine Reihe von Cross-Veranstaltungen in Österreich im Zeitraum Ende Jänner bis Ende Februar beschicken zu können. Der Österreichische Leichtathletik-Verband ersucht daher alle, die sich mit dem Gedanken tragen, Cross-Country-Läufe durchzuführen, diese Absicht unter gleichzeitiger Bekanntgabe des Termines umgehendst dem Verband mitzuteilen.

Die Streckenlängen:

Männer, Allg. Klasse	12000 Meter
Männer, Junioren	7000 Meter
Frauen und weibl. Junioren	4000 Meter

Aus Österreichs Bundesländern

KÄRNTEN

Vom gut besetzten Meeting in Villach am 21. Juli sind die 800 m-Zeit Greibls (1. in 1:57,8) und die Hammerwurfleistung von Rudolf Siart (4. mit 52,94 m) nachzutragen.

Villach, 4. 8.: Männer: Diskus: 1. Sternad (Villach) 45,60, 2. Viertbauer (U. Salzburg) 42,16 – **Hammer:** 1. Sternad 65,94, 2. Viertbauer 60,96, 3. Horvath (Gratkorn) 58,30.

Klagenfurt, 18. 8.: Männer: Diskus: 1. Frank (KLC) 49,74 – **Frauen: Speer:** 1. Berlinger (KLC) 40,20.

Robert Dominski (HC Klagenfurt/Semmelrock) stieß die Kugel in Klagenfurt am 15. August 14,19 m, am 19. August 14,17 m (1. Albert Rom – KLC 14,36 m) und am 22. August 14,21 m.

Klagenfurt, 3. 9.: Männer: Diskus: 1. Frank (KLC) 50,78 (Kärntner Rekord).

Am 17. September verbesserte der 22-jährige Georg Frank in Klagenfurt den Kärntner Diskusrekord auf 50,90 m!

NIEDERÖSTERREICH

Dr. Wolf Bialonczyk verbesserte den niederösterreichischen Kugelrekord zunächst am 1. August in Ternitz auf 16,77 m, dann am 4. August in Baden auf 16,83 m und schließlich am 10. August in Hirtenberg auf 17,00 m!

Baden, 4. 8.: Männer: Hoch: 1. Anker (Weinviertel) 1,94, 2. Tschirk (BAC) 1,92 (nö. Jug. Rek.) – **Weit:** 1. Libal (Rai) 6,67, 2. Steidl (BAC) 6,56 – **Kugel:** 1. Dr. Bialonczyk (Wr. Neustadt) 16,83, 2. Neudolt (WAF-Post) 14,60 – **3000 m:** 1. Dr. Okresek (Reichsbund) 8:46,8, 2. Lang (Ternitz) 9:01,4.

Wolfgang Tschirk stellte am 15. August in Amstetten mit 1,97 m Landes-Jugendrekord im Hochsprung auf. Gabriele Huterer warf den Diskus 37,44 m. Einen weiteren niederösterreichischen Rekord fixierte Heinrich Libal mit 14,55 m im Dreisprung am 24. August in der Südstadt. Gaby Dörflinger übersprang dort 1,55 m.

Ternitz, 18. 8.: Weibl. Jugend B: Fünfkampf: 1. Fuchs (Ternitz) 3346 P. (12,6 – 9,70 – 1,45 – 5,15 – 13,0).

Wien-Stadlau, 1. 9.: Männer: 200 m: 1. Roszkopf (Rai) 22,8 – **110 m Hürden:** 1. Affenzeller (DMV) 15,5, 2. Weber (Cri) 15,9 – **Speer:** 1. Schneider (DMV) 61,08 – **Frauen: 100 m:** 1. Massing (WAF-Post) 12,4, 2. Höhnl (Hainfeld) 12,6 – **Hoch:** 1. Neumüller (WAT) 1,55 – **Diskus:** 1. Spacek (WAT) 40,60, 2. Exl (Herzmannsky) 37,16.

Bei einem ÖJMM-Durchgang des Badener AC (19.267 Punkte) gab es am 1. und 2. September auch Rahmenbewerbe:

Männer: Kugel: 1. Dr. Bialonczyk 15,72, 2. Neudolt 14,86 – **Diskus:** 1. Neudolt 49,68, 2. Dr. Bialonczyk 46,84 – **Frauen:** 1. Spacek (WAT) 11,65 – **Diskus:** 1. Spacek 40,10, 2. Jagenbrein (UAB) 38,30 – **Männl. Jugend: 110 m Hürden:** 1. Steidl (BAC) 15,7 – **Hoch:** 1. Tschirk 1,86 – **Weit:** 1. Steidl 6,56.

Olof Kopecek (A. Stockerau) stieß am 16. September in Stockerau die Kugel 14,04 m.

Hans Matous gewann am 13. Oktober in Ternitz das Diskuswerfen mit 57,04 m vor Hans Pink (48,50 m) und Dr. Wolf Bialonczyk (48,06 m). **Kugel:** 1. Dr. Bialonczyk 16,85 m.

Liese Prokop stieß am 14. Oktober, einen Tag nach ihrem Fünfkampf, in Stadlau die Kugel 14,62 m (2. Jagenbrein 12,19 m).

Weiters: Männer: Kugel: 1. Dr. Bialonczyk (Wr. Neustadt) 16,10 – **Diskus:** 1. Matous (UAB) 55,72, 2. Neudolt (WAF-Post) 48,38 – **Frauen: Diskus:** 1. Weiland (Herzm.) 39,56, 2. Jagenbrein (UAB) 36,76.

OBERÖSTERREICH

Marianne Koblmüller lief am 1. Juli in Ried die 100 m in 12,9 und sprang 1,55 m hoch. Gerhard Felbinger verbesserte am 17. Juli in Steyr den oberösterreichischen Jugendrekord im Hammerwurf auf 46,58 m.

Vom internationalen Bleikristallmeeting am 12. August in Ebensee, bei dem Irmgard Hölzl mit 5,96 m den österreichischen Jugendrekord im Weitsprung egalisierte, wurde bereits kurz berichtet. Susanne Braun verbesserte den Wiener Jugendrekord im Diskuswurf auf 42,36 m.

Hier eine Zusammenstellung der besten Ergebnisse:

Männer: 100 m: 1. Hieber (D) 10,8, 2. Massing (WAF-Post) 11,0, 3. Pregartbauer (Hartberg) 11,0, 4. Fedorczyk (WI) 11,0 – **400 m:** 1. Schrautzer (Post

Graz) 50,5, 2. Sammt (Post Graz) 50,7 – **800 m:** 1. Sandler (WI) 1:54,9, 2. Tschernitz (Pol. Leoben) 1:56,2, 3. Höfingner (Oberbank) 1:56,4, 4. Baumgartner (Post Graz) 1:57,1, 5. Karl Glas (dou) 2:00,0, 6. Holy (Rai) 2:00,5, 7. Lummerstorfer (Oberbank) 2:00,9 – **5000 m:** 1. Käfer (Pol. Leoben) 14:56,6, 2. Gradinger (U. Braunau) 15:37,8, 3. Lang (Ternitz) 15:42,2 – **Hoch:** 1. Gurker (KLC) 2,02, 2. Schennach (ATSV) 1,99, 3. Montagnoli (IAC) 1,99, 4. Kriffler (Steyr) 1,93 – **Weit:** 1. Seibl (D) 7,21, 2. Greisel (D) 7,04, 3. Jakob (U. Salzburg) 6,98, 4. Wildschek (WI) 6,95, 5. Dorfer (Feldkirchen) 6,91, 6. Schwaiger (dou) 6,91, 7. Libal (Rai) 6,90, 8. Werthner (Oberbank) 6,83 – **Stab:** 1. Speckbacher (TI) 4,20, 2. Frischmuth (WAF-Post) 4,10, 3. Engensteiner (TI) 4,10 – **Diskus:** 1. Matous (UAB) 54,90, 2. Neudolt (WAF-Post) 47,60 – **Speer:** 1. Schönbichler (TI) 67,26, 2. Gradlsnik (OTB OD) 61,60, 3. Grabner (U. Salzburg) 59,74, 4. Entmayr (Hirtenberg) 58,62.

Frauen: 100 m: 1. Massing (WAF-Post) 12,6 – **200 m-RW 2:** 1. Massing 25,4, 2. Fritscher (Eisbethen) 25,8 – **800 m:** 1. Lickl (Post Graz) 2:19,9, 2. Kirchbichler (Rai) 2:24,3, 3. Engl (U. Ebensee) 2:27,1 – **Weit:** 1. Hölzl (Oberbank) 5,96, 2. Prokop (Rai) 5,92, 3. Gusenbauer (WI) 5,90, 4. K. Danninger (Ried) 5,87, 5. Schnuderl (Pergler) 5,49, 6. Max (Cri) 5,49 – **Kugel:** 1. Prokop 14,72, 2. Jagenbrein (UAB) 11,68, 3. Knöppel (WAF-Post) 11,17 – **Diskus:** 1. Sammt (Post Graz) 42,60, 2. Braun (WAT) 42,36, 3. Exl (Herzmannsky) 37,54, 4. Knöppel 36,62.

Georg Werthner sprang am 22. August in Linz 13,89 m „drei“. Karin Danninger verbesserte am 25. und 26. August in Linz den oberösterreichischen Jugendrekord im Fünfkampf auf 3708 Punkte. Den Bewerb der weiblichen Jugend B gewann die 12-jährige Margit Danninger und sprang dabei großartige 1,60 m hoch, die jetzt allerdings schon im Schatten ihrer 1,62 m vom 29. September (Ried) stehen.

Weibl. Jugend A: 1. K. Danninger 3708 P. (15,2 – 9,69 – 1,62 – 5,72 – 26,6), 2. Hölzl 3496 P. (16,4 – 10,74 – 1,58 – 5,48 – 27,5) – **Weibl. Jugend B:** 1. M. Danninger 2998 P. (13,3 – 8,65 – 1,60 – 4,38 – 14,1).

Der ATSV Linz-Sparkasse unterlag am 1. September dem 1. FC Passau um einen Punkt 165 : 166 (in Passau). Die besten Ergebnisse:

Männer: 3000 m: 1. Palmethofer 9:04,2 – **Hoch:** 1. Köhler (P) 1,95, 2. Matzner 1,85 – **Weit:** 1. Matzner 6,54 – **Kugel:** 1. Eichinger 15,46 – **Diskus:** 1. Eichinger 44,52 – **Frauen: 100 m:** 1. Baumgartner 12,8 – **Hoch:** 1. Danner 1,58.

Johann Eichinger erzielte am 16. September in Braunau Landesrekord mit dem Diskus – 52,40 m.

In Freistadt wurden am 6. und 7. Oktober die Union-Landesmeisterschaften ausgetragen. Christian Mahringer warf den Speer 61,22 m, Georg Werthner 60,58 m! Karin Danninger siegte über 100 m (12,7), im Hochsprung (1,60 m), Weitsprung (5,66 m) und Speerwurf (35,74 m).

Weitere Ergebnisse: Männer: 800 m: 1. Höfingner 1:59,7 – **Kugel:** 1. Ratzer 15,31 – **Männl. Jugend: Hoch/Weit:** 1. G. Werthner 1,81/6,66 – **Kugel/Diskus:** 1. Mahringer 13,89/37,96 – **Weibl. Jugend: 800 m:** 1. Sattlerberger 2:24,8 – **Hoch:** 1. M. Danninger 1,50.

SALZBURG

Salzburg, 8. 8.: Männer 3000 m: 1. Peter Rettenbacher 8:39,8, 2. Aigner 8:52,2, 3. Baier 9:04,6 – **Stab:** 1. Rieder 4,20, 2. Lukas Rettenbacher (alle U) 4,20.

Die besten Leistungen bei der ÖTB-Vereinsmeisterschaft am 18. August boten Heimo Kalß (60 m 7,1, Hoch 1,86 m) und Alfred Krispler (Hoch 1,83 m, Weit 6,72 m).

Bei Rahmenbewerben zur Salzburger Mehrkampfmeisterschaft lief Walter Aigner am 25. August die 1500 m in 4:04,7 und fixierte Ulli Weixelbaumer Landesrekord mit der Kugel – 12,02 m.

Armin Vilas verbesserte den Salzburger Jugendrekord im Weitsprung zunächst am 31. August auf 6,85 m, ehe ihm Ende September in Innsbruck die Steigerung auf 7,25 m (Landesrekord, allgemeine Klasse!) gelang.

Salzburg, 8. 9.: Männer: 1500 m: 1. Baier 4:02,9, 2. Gradinger (U. Braunau) 4:03,5 – **Frauen: Weit:** 1. Viertbauer (U) 5,39 – **Kugel:** 1. Weixelbaumer (U) 11,36.

STEIERMARK

Der Bericht von den steirischen akademischen Meisterschaften am 5. und 18. Juni in Graz-Liebenau langte verspätet ein:

Männer: 100 m: 1. Zeilbauer (ATSE) 11,0 – **200 m:** 1. Zeilbauer 22,1, 2. Baumgartner (Post) 22,4, 3. Grasser 22,7 – **400 m:** 1. Baumgartner 50,9 – **1000 m:** 1. Teisnig (OTB Salzburg) 2:31,5, 2. Plerer (Fürstenfeld) 2:39,2 – **110 m Hürden:** 1. Zeilbauer 14,8, 2. Bauböck (Pergler) 15,8 – **Hoch:** 1. Niederer (Fürstenfeld) 1,93 – **Kugel:** 1. Zeilbauer 14,23 – **Diskus:** 1. Zeilbauer 38,66.

Aus Deutschland wurden folgende Leistungen von Ignaz Waude (Post Graz) bestätigt: am 10. Juni in Lüdenscheid 4:09,3 über 1500 m (5.), am 29. Juni in Berlin 14:50,4 über 5000 m (3.) und 30:45,2 über 10.000 m (3.).

Graz, 21. 7.: Männer: Kugel: 1. Schulze-Bauer (Pergler) 17,33.

Kapfenberg, 22. 7.: Männer: Hammer: 1. Winter (KSV) 60,46.

Schleifellen, 6. 8.: Männer: 100 m: 1. Vidic (ATG) 11,0 – **Weit:** 1. Vidic 6,92.

Gratkorn, 15. 8.: Männer: Hammer: 1. Sternad (Villach) 67,00, 2. Pötsch (Pergler) 62,94, 3. Horvath (Gratkorn) 59,02.

Post Graz veranstaltete am 25. August wieder einen „Tausender des Monats“. Karl Sandler siegte knapp vor Herbert Tschernetz. **Männer: 300 m:** 1. Schrautzer (Post) 35,1, 2. Sammt (Post) 36,3 – **1000 m:** 1. Sandler (Wi) 2:27,0, 2. Tschernetz (Pol. Leoben) 2:27,2, 3. H. O. Mayer (Post) 2:34,4, 4. Baumgartner (Post) 2:35,8, 5. Gansel (Wi) 2:36,0, 6. Krpic (Bruck) 2:38,5 – **Hoch:** 1. Gurker (KLC) 1,95 – **Frauen: 100 m:** 1. Gusenbauer (Wi) 12,5 – **Weibl. Jugend:** 1. Lickl (Post) 12,6.

Peter Sternad erzielte am 29. September in Schielleiten mit 68,80 m österreichische Jahresbestleistung im Hammerwurf. Sternads Bestmarke lautet 69,74 m (1972), Thuns Rekord 69,77 m (1963). Tibor Horvath verbesserte den steirischen Juniorenrekord auf 60,90 m.

TIROL

Bei der Innsbrucker ÖMM-Vorrunde vom 20. bis 22. Juli fielen zwei Tiroler Rekorde: Josef Steiner lief die 10.000 m in 30:24,0, Mag. Herbert Egermann warf den Diskus 45,44 m.

Weitere Ergebnisse:

Männer: 100 m: 1. Pribernig (Ti) 11,0 – **200 m:** 1. Pribernig 22,3 – **400 m:** 1. Mayramhof (LCT) 50,0 – **800 m:** 1. Hosp (LCT) 1:58,7, 2. Wagger (Ti) 1:58,9 – **1500 m:** 1. Wagger 4:00,0, 2. Steiner (Ti) 4:06,4 – **5000 m:** 1. Förster (Ti) 15:27,8 – **110 m Hürden:** 1. Montagnolli (IAC) 15,7 – **3000 m Hind.:** 1. Schroll (Ti) 9:53,0, 2. Urbanowicz (ATSVI) 9:58,2 – **Weit:** 1. Gehmacher (Ti) 6,83 – **Stab:** 1. Speckbacher (Ti) 4,50 – **Speer:** 1. Schönbichler (Ti) 65,98.



Ein erfolgreiches Jahr für den 24-jährigen Innsbrucker Heinz Speckbacher. Er verbesserte den Tiroler Rekord auf 4,70 m.

Innsbruck, 1. 8.: Männer: Hoch: 1. Montagnolli 2,02 – **Männl. Jugend: Hoch:** 1. Zaunschirm (Ti) 1,89, 2. Unterkircher (LCT) 1,89 – **Frauen: 100 m:** 1. Fritscher (Elsbethen) 12,8 – **Weit:** 1. Ammann (Schweiz) 6,44, 2. Prokop (Ral) 6,09, 3. Eberle (Wi) 5,40 – **Weibl. Jugend: Weit:** 1. Plaikner (LCT) 5,47.

Reutte, 1. 8.: Frauen: 60 m: 1. Gärtner 7,8, 2. Singer 7,9 – **100 m:** 1. Gärtner 12,6, 2. Singer 12,7 – **Diskus:** 1. Bacher (alle Reutte) 34,76.

Innsbruck, 22. 8.: Männer: 800 m: 1. Wagger (Ti) 1:57,8 – **Hoch:** 1. Montagnolli 2,03, 2. Katzelberger (IAC) 1,83 – **Männl. Jugend:** 1. Nöhner (ATSVI) 6,45 – **Weibl. Jugend: Hoch:** 1. Strobl (IAC) 1,54.

Innsbruck, 4. 9.: Männer: Hoch: 1. Montagnolli 1,93, 2. Nöhner 1,85, 3. Zaunschirm (Ti) 1,85.

Athleten des IAC-Marker beteiligten sich am 29. September an einem internationalen Meeting in Budapest, bei dem Istvan Major mit 2,24 m im Hochsprung europäische Jahresbestleistung erzielte. Barbara Eisner verbesserte den Tiroler Jugendrekord über 1500 m auf 4:52,6.

Steiner lief am 25. 8. (siehe Seite 8) 5000 m-Rekord: 14:05,4.

Wie lief es für die anderen Tiroler in Triest? **Männer: 400 m:** Pribernig 50,3 – **800 m:** Wagger 1:56,8, Marsch 2:00,3 – **5000 m:**

Förster 14:57,8 – **3000 m Hind.:** Schroll 9:47,6 – **Hoch:** Montagnolli 1,95.

Reutte, 8./9. 9.: Männer: Zehnkampf: 1. Hornstein 8035 P. (11,4 – 6,55 – 10,78 – 1,75 – 54,5 – 18,5 – 31,24 – 3,60 – 46,98 – 4,46,3).

Innsbruck, 6. 10.: Männer: Hoch: 1. Gehmacher 2,00, 2. Montagnolli 1,95.

Weibl. Jugend: 100 m: 1. Renate Baumgartner (Jg. 1959, ATSV Linz-Sparkasse) 12,2!

VORARLBERG

Zwei Diskus-Landesrekorde gab es am 8. August in Dornbirn: Dr. Günther Pichler warf 43,80 m (allgemeine Klasse), Arno Rupp 45,14 m (Jugend A). Weitere Ergebnisse:

Männer: 1000 m: 1. Sieber (Lustenau) 2:38,6 – **Speer:** 1. Patsch (Bregenz) 57,18, 2. Oberhauser (Montfort) 56,46 – **Hammer:** 1. Streitler (Mäser) 51,72 – **Männl. Jugend A: 1000 m:** 1. Unterkofler (Jahn-Lustenau) 2:40,9.

In Zürich lief Marlies Rundel am 8. August die 100 m in 12,9 (1. Leiser 11,8) und die 400 m in 59,7 und sprang Helga Pasaric 1,55 m hoch.

Am 18. August gab es in Götzis den letzten Test für die Junioren-Europameisterschaft in Duisburg. Armin Vilas siegte über 110 m Hürden souverän in 14,40 (!) vor Hans Aberer (14,93). Peter Lindtner lief die 3000 m in 8:23,8, Robert Hofer war in 21,98 Schnellster über 200 m vor Harald Roskopf (22,18).

Männer: 200 m: 3. Lauf: 1. Mair (Ti) 22,53, 2. Sieber (Lustenau) 22,8, 4. Lauf: 1. Hofer (Hörbranz) 21,98, 2. Roskopf (Ral) 22,18, 3. Frei (Lustenau) 22,57, 4. Weder (Lustenau) 22,70 – **400 m:** 1. Lauf: 1. Schmid (D) 49,10, 2. Frei 51,46 – 2. Lauf: 1. Sieber 50,76 – **3000 m:** 1. Kaiser (Schweiz) 8:23,2, 2. Lindtner (Steyr) 8:23,8 – **110 m Hürden:** 1. Vilas (U. Salzburg) 14,40, 2. Aberer (Montfort) 14,93, 3. Salzmann (Lustenau) 15,41, 4. Mair 15,81, 5. Peintner (Lustenau) 16,04 – **Speer:** 1. Dr. Schönbichler (Ti) 69,76.

Dornbirn, 22. 8.: Männer: 1000 m: 1. Hollenstein (Jahn-Lustenau) 2:38,5.

In Fussach verbesserte Arno Rupp am 13. September den Vorarlberger Jugendrekord im Diskuswurf auf 45,56 m.

WIEN

Erfreuliches gibt es über die Werfer zu berichten. Hans Matous kam am 2. September mit dem Diskus bis auf 16 cm (!) an die 60 m-Marke heran. Weiter als 59,84 m warfen bisher nur Dr. Heimo Reinitzer (1971 62,86 m) und Dr. Ernst Soudeh (1972 62,50 m). Heinz Oettel hat seine Verletzung auskuriiert. Am 18. August warf er den Speer 66,62 m. Der 15-jährige Gottfried Gassenbauer warf am 9. August auf dem Stadion-Nebenplatz den B-Jugend-Hammer 48,10 m.

Wien, 18. 8.: Männer: Kugel: 1. Neudolt (WAF-Post) 14,33 – **Diskus:** 1. H. Matous (UAB) 52,46 – **Speer:** 1. Oettel (WAC) 66,62 – **Frauen: Kugel:** 1. Jagenbrein (UAB) 12,00, 2. Knöppel (WAF-Post) 11,33.

Wien, 19. 8.: Männer: 100 m: 1. Massing (WAF-Post) 11,1 – **Hoch:** 1. Tschirk (BAC) 1,92 – **Kugel:** 1. Neudolt 15,01 – **Diskus:** 1. H. Matous 52,46 – **Frauen: 100 m:** 1. Massing (WAF-Post) 12,5 – **Weit:** 1. Max (Cricket) 5,50, 2. Schnuderl (Pergler) 5,46.

Wien, 2. 9.: Männer: 100 m: 1. Massing 11,1 – **1000 m:** 1. H. Glas (doubrava) 2:39,9 – **Diskus:** 1. H. Matous 59,84, 2. Neudolt 50,78, 3. K. Matous (UAB) 44,72 – **Frauen: Kugel:** 1. Jagenbrein 11,76, 2. Spacek (WAT) 11,46 – **Diskus:** 1. Spacek 40,22, 2. Jagenbrein 37,96, 3. Knöppel 35,74.

UKJ Wien veranstaltete am 22. September auf der Marswiese ein Gehrmeeting mit großer Beteiligung. Über 20.000 m Bahngehen siegte Ing. Hermann Strieder (TV Spittal/Drau) mit dem österreichischen Rekord von 1:54:32,0 klar vor seinem Klubkameraden Siegfried Wegschneider 2:00:23,0. Bei den Frauen blieb über 5000 m die 100 km-Läuferin Elfriede Fendt in 31:10,0 vor Dorli Hennigs (beide UKJ Wien) 33:22,6 erfolgreich.

Susanne Spacek egalisierte am 14. September in Wien den Landes-Jugendrekord im Diskuswurf mit 42,36 m (2. Weiland 41,64 m = Wr. Jun. Rek., 3. Exl 38,62 m). Die Kugel stieß Spacek 12,08 m. **Männer: Diskus:** 1. Neudolt 48,52 m, 2. Karl Matous 45,54 m.

Wien, 16. 9.: Männer: Kugel: 1. Neudolt 14,48 – **Diskus:** 1. Neudolt 49,04 – **Männl. Jugend: Hoch:** 1. Surlina (C) 1,80 – **Kugel:** 1. Feierfeil (C) 13,27 – **Frauen: Weit:** 1. Max 5,35.

Gabi Hareter egalisierte am 30. September in Wien mit 7,5 den österreichischen Jugendrekord von Karoline Käfer über 60 m. Am 7. Oktober sprang sie in der Südstadt 5,69 m (!) weit und lief über 100 m 12,1.

Wien, 6. 10.: ÖMM: Männer: Hoch: 1. Stampfl 1,91, 2. Fuxberger 1,89 – **Stab:** 1. Nentwich (alle Cricket) 4,00.

Osterreichische Jugend-Mehrkampfmeisterschaften

Jugend A in Pinkafeld

Erstmals gingen am 8. und 9. September österreichische Meisterschaften auf der Kunststoffanlage der Höheren Technischen Bundeslehranstalt in Pinkafeld in Szene. Anfangsschwierigkeiten mußten überwunden werden, durch die Zusammenarbeit aller gab es dann aber doch eine recht zufriedenstellende Abwicklung. Zehnkampfmeister wurde Georg Werthner mit 6674 Punkten und untermauerte mit diesem Sieg seine Nominierung für das Europacupfinale in Bonn, wo er sich bei seinem zweiten Männer-Zehnkampf auf 6407 Punkte steigerte. In Pinkafeld sprang er 1,91 m hoch und übernahm mit 3,90 m im Stabhochsprung die Führung, die er mit 57,32 m im Speerwurf auf über 300 Punkte Vorsprung auf Heinz Zechner ausbaute. Der Leibnitzer, der gleichfalls den ganzen Zehnkampf über im Spitzenfeld gelegen war, kam am Schluß durch gute 1000 m (2:45,6) dem Linzer (3:01,8) bis auf 147 Punkte nahe. Gute Laufzeiten erzielten Wolfgang Hofer (10,8 und 15,3), Herbert Widmann (10,9 und 50,2) und Heinz Zechner (10,9). Christian Mahringer stieß die Kugel 13,90 m, Gerhard Unterkircher sprang 1,85 m hoch und lief die 110 m Hürden in 15,4 und die 1000 m in 2:45,6. Schnellster im Schlußbewerb war Franz Siegl (LC Tirol) in 2:40,0.

1. Werthner Georg, 56 (ULC Linz-Oberbank)	6674 Punkte
11,7 - 6,50 - 12,87 - 1,91 - 55,0 - 16,1 - 34,36 - 3,90 - 57,32 - 3:01,8	
2. Zechner Heinz, 55 (U. Leibnitz)	6527 Punkte
10,9 - 6,39 - 11,71 - 1,76 - 51,6 - 16,1 - 33,30 - 3,40 - 39,84 - 2:45,6	
3. Hornich Rudolf, 56 (ATSE Longlife Graz)	6228 Punkte
11,8 - 6,37 - 10,90 - 1,82 - 53,4 - 16,7 - 36,14 - 3,40 - 43,62 - 2:52,6	
4. Widmann Herbert, 55 (LC Tirol)	6127 Punkte
10,9 - 6,45 - 12,33 - 1,65 - 50,2 - 16,2 - 29,06 - 2,60 - 39,76 - 2:51,6	
5. Gartlgruber Wolfgang, 55 (ATV Ternitz)	6075 Punkte
11,3 - 6,61 - 12,45 - 1,82 - 55,2 - 16,8 - 34,08 - 2,80 - 42,42 - 3:03,3	
6. Unterkircher Gerhard, 56 (LC Tirol)	6014 Punkte
11,6 - 6,22 - 10,74 - 1,85 - 53,0 - 15,4 - 25,14 - 3,00 - 37,52 - 2:45,6	
7. Tretter Franz, 56 (ATSE Graz)	5852 Punkte
11,5 - 5,92 - 11,92 - 1,82 - 54,9 - 17,2 - 35,72 - 3,00 - 40,50 - 3:07,3	
8. Leitner Alexander, 55 (U. Schärding)	5805 Punkte
11,4 - 6,44 - 12,20 - 1,76 - 54,7 - 17,4 - 33,24 - 2,60 - 41,20 - 3:04,2	

Mannschaftswertung:

1. U. Leibnitz (Zechner - Bauly - Hofer)	17.811 Punkte
2. ATSE Longlife Graz (Hornich - Tretter - Schwab)	17.683 Punkte
3. ULC Linz-Oberbank (Werthner - Mahringer - Reitsperger)	17.542 Punkte

Fünfkampfmeisterin wurde Irmgard Hölzl mit 3684 Punkten. Sie glänzte in den Sprungbewerben: Hoch 1,62 m (Bestleistung) - Weit 5,76 m. Eva Buchholz (100 m Hürden 15,4, Hoch 1,62 m) verlor den zweiten Platz durch schwache 27,8 über 200 m. Die geringste Teilnehmerzahl (nur 8) und die geringe Breite stimmen äußerst bedenklich!

1. Hölzl Irmgard, 55 (ULC Linz-Oberbank)	3684 Punkte
16,0 - 9,95 - 1,62 - 5,76 - 26,2	
2. Fleischer Sissy, 55 (ATSE Longlife Graz)	3416 Punkte
15,9 - 8,23 - 1,89 - 5,08 - 25,8	
3. Buchholz Eva, 56 (UKS Wien)	3307 Punkte
15,4 - 8,09 - 1,62 - 4,97 - 27,8	
4. Kresbach Irmgard, 56 (ATG)	3093 Punkte
16,8 - 9,68 - 1,50 - 4,78 - 28,1	
5. Huber Ursula, 57 (WAT)	2974 Punkte
17,9 - 9,62 - 1,45 - 4,98 - 28,4	
6. Ramberger Gitti, 56 (TV Baden)	2693 Punkte
17,9 - 8,01 - 1,45 - 4,40 - 28,7	
7. Ressler Gabl, 56 (TV Gumpoldskirchen)	2631 Punkte
18,7 - 9,81 - 1,45 - 4,54 - 31,5	
8. Schneider Silvia, 55 (ATV Ternitz)	2580 Punkte
17,7 - 8,80 - 1,35 - 4,68 - 30,8	

Allerletzte Meldung:

Dieter Gehmacher egalisierte am 13. Oktober in Innsbruck mit 2,04 m den Tiroler Hochsprungrekord von Wolfgang Montagoli.

Jugend B: Schwechat, 8. und 9. September

Das Niveau bei den Mädchen (25 Teilnehmerinnen) war weit höher als bei den Burschen (34). Karin Danninger, 15, die schon im Vorjahr in Götzis mit 3831 Punkten gewonnen hatte, wurde diesmal mit der österreichischen Jugend B-Bestleistung von 3944 Punkten Meisterin und holte auf Riki Lechner einen Vorsprung von fast 200 Punkten heraus. Karin war die Schnellste über 80 m Hürden (12,0) und die Beste im Hoch- (1,67 m) und im Weitsprung (5,61 m, bei Gegenwind). Als sie den österreichischen Jugendrekord im Hochsprung auf 1,70 m verbessern wollte, scheiterte sie dreimal nur äußerst knapp - vor allem beim letzten Versuch.

Riki Lechner kam ebenso wie in Duisburg mit der Kugel am besten zurecht (14,98 m/3 kg), wurde aber durch schwache Sprungleistungen um ein besseres Punkteergebnis (3760) gebracht. Petra Prenner kämpfte trotz Verletzung am zweiten Tag tapfer weiter und sicherte sich Platz 3 (3608). Ebenso wie bei Danninger und Lechner war auch bei ihr der Fortschritt gegenüber dem Vorjahr klar erkennbar. Weitaus jüngste aller Fünfkämpferinnen war die 12-jährige Margit Danninger. Sie überraschte mit 13,0 über 80 m Hürden und 1,58 m im Hochsprung (Bestleistung 1,60 m) und kam mit 3030 Punkten auf Platz 13 (13,0 - 9,06 - 1,58 - 4,44 - 14,2).

Sieger im Sechskampf der männlichen Jugend B wurde Harald Göschl mit 3624 Punkten. Im Vorjahr, in Götzis, hatten fünf Athleten mehr Punkte erzielt.

Männliche Jugend B: Sechskampf

1. GÖSCHL Harald, 57 (ATV Feldkirchen)	3624 Punkte
11,7 - 12,47 - 1,68 - 15,4 - 36,46 - 2:54,0	
2. HALL Marc, 58 (SVS Schwechat)	3614 Punkte
11,8 - 12,28 - 1,74 - 16,7 - 40,64 - 2:51,7	
3. HAUNOLD Erich, 58 (LCA doubrava)	3578 Punkte
11,9 - 12,46 - 1,65 - 17,0 - 49,94 - 2:56,4	
4. PERUSCH Manfred, 57 (ATSE Longlife)	3566 Punkte
12,2 - 13,62 - 1,77 - 16,3 - 43,60 - 3:07,8	
5. ALTENBACHER Richard, 57 (UKS Wien)	3532 Punkte
12,3 - 11,08 - 1,60 - 17,1 - 65,84 - 2:46,6	
6. PÖPL Elmar, 57 (LG Montfort)	3457 Punkte
12,3 - 10,52 - 1,83 - 16,3 - 49,40 - 3:09,9	
7. FLOR Wolfgang, 57 (TS Dornbirn)	3360 Punkte
12,1 - 12,33 - 1,60 - 17,0 - 49,10 - 3:07,8	
8. RÜMMELE Felix, 58 (TS Dornbirn)	3241 Punkte
11,9 - 9,41 - 1,60 - 15,8 - 38,50 - 2:56,2	

Mannschaftswertung:

1. LCA doubrava (Haunold - Wiesauer - Oberreiter)	9928 Punkte
2. ATV Feldkirchen (Göschl - Wiesenthaler - Nusser)	9489 Punkte
3. TS Dornbirn (Flor - Rümmele - Winder)	9325 Punkte

Weibliche Jugend B: Fünfkampf

1. DANNINGER Karin, 58 (LAG Ried)	3944 Punkte
12,0 - 11,88 - 1,67 - 5,61 - 12,8	
2. LECHNER Riki, 57 (SVS Schwechat)	3760 Punkte
12,2 - 14,98 - 1,49 - 5,35 - 13,3	
3. PRENNER Petra, 58 (ATSE Longlife)	3608 Punkte
12,3 - 11,92 - 1,55 - 4,71 - 12,6	
4. DÖRFLINGER Gaby, 57 (ULC Wildschek)	3508 Punkte
12,5 - 10,58 - 1,61 - 5,17 - 13,5	
5. ROTHWANGEL Doris, 57 (TV St. Pölten)	3466 Punkte
12,6 - 12,20 - 1,43 - 5,07 - 13,0	
6. TSCHERNE Silvia, 57 (U. Klagenfurt)	3450 Punkte
13,0 - 11,74 - 1,58 - 4,85 - 13,3	
7. SCHMID Edith, 58 (TS Fussach)	3329 Punkte
13,1 - 9,95 - 1,58 - 4,95 - 13,4	
8. SLEZAK Anita, 57 (SVS Schwechat)	3291 Punkte
13,2 - 10,06 - 1,52 - 5,01 - 13,3	

Mannschaftswertung:

1. SVS Schwechat (Lechner - Slezak - Fuchs)	9946 Punkte
2. LAG Ried (K. Danninger - M. Danninger - Krautgartner)	9850 Punkte
3. U. Klagenfurt (S. Tscherne - A. Tscherne - Huderz)	9298 Punkte

O. B.

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT: WIEN

VERLAGSPOSTAMT: 1040 WIEN

*Herrn
Göschl Fried
im Hause*

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,
VERLEGER:
Österreichischer Leichtathletik-Verband
VERANTWORTLICHER SCHRIFT-
LEITER: Dr. Hubert Hein
REDAKTION: Otto Baumgarten
Alle: 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Telefon: 65 73 50
DRUCK:
Karlick & Kreicha OHG
1200 Wien, Gerhardusgasse 26
Telefon: 33 25 75